Club Nachrichten

SAC

Sektion Säntis

2 . Gedanken
5 . Aus dem Vorstand
22 . Touren
42 . Club-Leben
78 . Hütten

Der Weg – wie er andere und sich selbst erlebt und sieht

Hanspeter Nef

Bergführer pflegten früher einem Gast, der verunsichert fragte, ob man auch auf dem richtigen Weg sei, zu sagen: Der Weg ist, wo man geht. Also gibt es mich und meinesgleichen nur, wo Vier- oder Zweibeiner gehen. Und zwar müssen es grosse und viele davon sein, nicht etwa nur Heustöffel, Wanzen oder Engerlinge; die machen keine Wege. Ich verdanke also meine Existenz meist Steinböcken, Eseln oder Menschen, die in grosser Zahl einander folgen und abnutzen, was war, bevor es mich gegeben hat. Ich bin also wohl, wenn man es so betrachtet, das Ergebnis von Abnützung, also nicht gerade von edler Herkunft. Grobe Schuhe zertrampeln Gras und Blumen, die sich vorher friedlich eingerichtet haben, wo heute Dreck und Schotter liegt. Dieselben Schuhe stossen sich an grösseren Steinen, die in Erscheinung traten, als Gras und Blumen weg waren, oder stolpern über die knorrigen Wurzeln der Bäume in der Nähe, die verständnislos ihre Häupter im Nachtwind schütteln, wenn die Horden abgezogen sind, die mich entblössen und breiter treten.

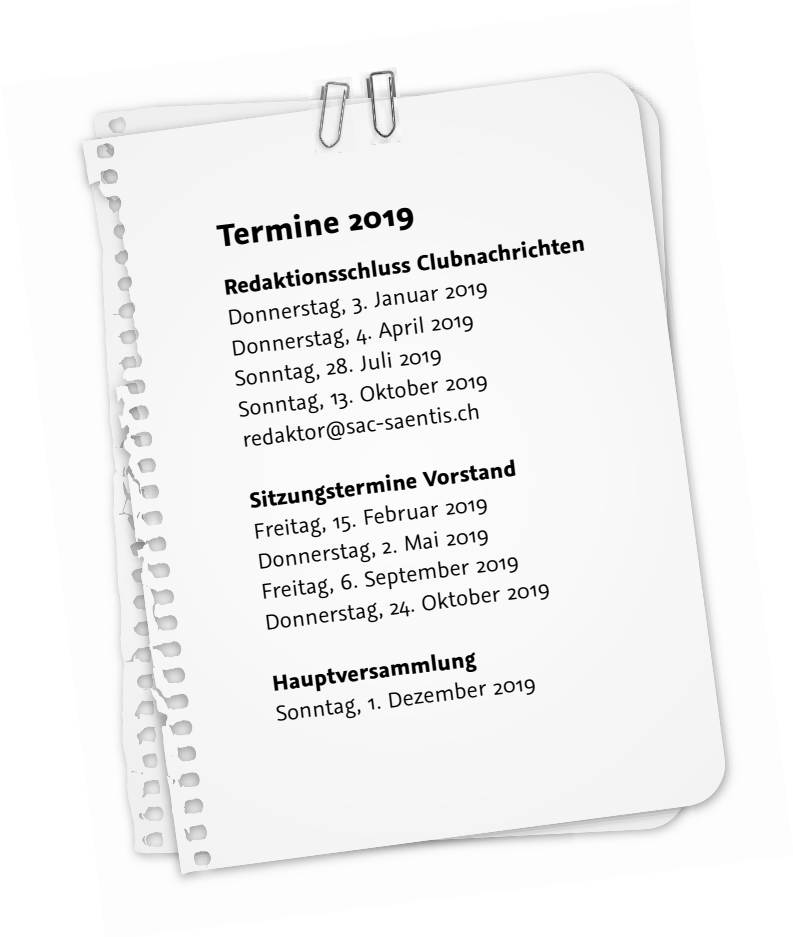
Ich musste und muss immer noch viel Geschimpfe meiner Nutzer über mich ergehen lassen. In den Anfangszeiten, als es mich erst spurenweise gab, schimpften sie, schon wieder seien sie vom Weg abgekommen, sie hätten mich verloren oder es gebe mich vielleicht überhaupt nicht. Schon seltsam, dass man verlorengehen kann, wenn man noch gar nicht richtig existiert. Heute, wo ich alt und ausgelatscht bin, schimpfen sie, weil die groben und oft gefährlich losen Steine von vielen Sohlen abgeschliffen und bei Nässe glitschig sind, weil an meinen Rändern Papier, Bananenschalen und Kaugummi-Verpackungen herumliegen, die aber doch nicht ich hierher gebracht habe, weil ich uneben geworden bin, von Schotter und Geschiebe überdeckt oder übermütigen Wasserläufen ausgewaschen und in Gräben verlaufend. Die Leute werden doch auch alt – warum soll ausgerechnet ich nicht auch altern dürfen? Wo mein Verlauf den Benützern als Zumutung erscheint, obwohl doch die Benützer an diesem Verlauf schuld sind und keinesfalls ich selbst, legen sie ungerührt einen jungen Wegkollegen hart neben mir an. Das sieht zwar nicht schöner aus, aber ermöglicht immerhin unbehindertes Kreuzen der Benützer, wenn sie aus der Gegenrichtung aufeinander zu laufen. Und ich bin wenigstens bei Sauwetter nicht mehr so einsam. Ein Bekannter, der dort liegt, wo sehr viele Menschen nahe beisammen leben, Statt oder ähnlich soll so etwas heissen, liess mich wissen, dort gebe es lange Eisenstangen-Paare, auf Schotter gelagert, auf denen zusammengehängte vielräderige Metallkisten voller Menschen in Windeseile verkehren und kreuzen.

Es gibt zum Glück die wenigen aufmerksamen Benützer, die mit einem passenden Stein eine meiner zahlreichen Zahnlücken stopfen oder einen abgebrochenen Ast zur Seite schieben, der sich's auf mir bequem gemacht hat. Die Benützerinnen gehen in der Regel schonender mit mir um – ich muss ihnen ein Kränzlein winden. Wenn sie sich an einem Stein stossen oder ausgleiten, geben sie reizende hohe Töne von sich, während die meisten Männer nur Schimpfworte und Flüche für mich übrig haben. Mich trifft

doch keine Schuld; ich verdanke ja meine Existenz und Gestalt all den Schuhen und Hufen und liege im Übrigen einfach da. Wo besonders viel Verkehr auf mir herrscht, haben fleissige Maler mit Farbe meinen Verlauf markiert. Es fällt mir auf, dass in der Regel die Zahl der Wegmarken steigt, je deutlicher ich zu erkennen bin, aber abnimmt, wo ich ohnehin schlecht zu erkennen bin. Wollen die Markierer mir helfen, mich besser zu verstecken, oder wollten sie etwa den Erbauern von Steinmännern eine Chance geben, die in zunehmender Zahl meinen Verlauf bezeichnen, aber manchmal unerklärlich weit von mir weg errichtet werden? Wollte da etwa einer sich einen Scherz erlauben oder sich ein Denkmal errichten oder den Ort bezeichnen, wo er nicht mehr weiter wusste? Ich weiss es nicht, aber wenn jemand in meiner Leserschaft in dieser schwierigen Sache klarer sieht als ich oder mir gar einen Rat weiss, damit ich endlich erkenne, was ich eigentlich bin, freue ich mich über jede gutgemeinte Zuschrift unter info@weg.ch und verspreche ihr oder ihm, mich ganz besonders flach zu legen, sollte sie oder er nächstes Mal auf mir dahinziehen. Ich freue mich auf jede ernstgemeinte Zuschrift.

KONTAKTE

Präsident	Adrian Steiner	Hauptstrasse 2, 9053 Teufen praesident@sac-saentis.ch	M: 078 742 01 65
Aktuarin	Sandra Merayo	Kolosseumstrasse 25, 9008 St. Gallen aktuarin@sac-saentis.ch	
Vizepräsident / Kassier	Martin Gonzenbach	Witenschwendi 18, 9100 Herisau kassier@sac-saentis.ch	
Tourenchefin Winter	Nina Zoller	Berggasse 40, 7000 Chur winter.tourenchefin@sac-saentis.ch	M: 079 375 45 87
Tourenchef Sommer	Basil Brunner	Bogenstrasse 15, 9000 St. Gallen sommer.tourenchef@sac-saentis.ch	
JO-Chef	Werner Küng	Kaustrasse 26, 9050 Appenzell jo.chef@sac-saentis.ch	P: 071 787 19 06 M: 079 418 74 22
KIBE-Chef	Roger Spiess	Kalabinth 55, 9042 Speicher kibe.chef@sac-saentis.ch	P: 071 525 06 09 M: 079 482 24 03
Senioren-Chef	Kurt Krüsi	Teufener Str. 12, 9042 Speicher senioren.chef@sac-saentis.ch	P: 071 344 29 29
Rettungschef	Heinz Beutler	Moosmühlestrasse 29, 9112 Schachen b. Herisau rettungschef@sac-saentis.ch	P: 071 352 68 56 M: 079 828 37 75
Hüttenverantwortlicher	Patrick Steiger	Bahnhofstrasse 17, 9402 Mörschwil huettenobmann@sac-saentis.ch	P: 071 866 14 14 M: 079 783 58 11
Hüttenchef Chammhalde	Denise Brütsch Christian Schlegel	Gerenstrasse 15, 9107 Urnäsch chammhaldenhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 24 14
Hüttenchef Hundstein	Hans Diem	Hintere Oberdorfstrasse 7, 9100 Herisau huettenchef.hundstein@sac-saentis.ch	P: 071 364 18 80
Hüttenwart Hundstein	Anita und Hans Lieberherr	Sonnhalde 2, 9107 Urnäsch hundsteinhuette@sac-saentis.ch	P: 071 364 18 80 Hütte: 071 799 15 81
Mitgliederkontrolle	Verena Troxler Zoller	Rohrenstrasse 13, 9100 Herisau mitgliederverwaltung@sac-saentis.ch	P: 071 352 16 06
J+S Coach	Max Rüttimann	Hegianwandweg 41, 8045 Zürich kibe.chef@sac-saentis.ch	P: 044 461 93 10 M: 079 244 15 37
Umweltbeauftragter	Toni Eberle	Ramsen 4250, 9100 Herisau umwelt@sac-saentis.ch	P: 071 353 77 30
Bibliothekarin	Helena Kempf Wüst	Sonnhaldenweg 30, 9100 Herisau bibliothekarin@sac-saentis.ch	P: 071 351 27 42
Redaktor Clubnachrichten	Daniel Zwingli	Obere Wilenhalde 20, 9100 Herisau redaktor@sac-saentis.ch	P: 071 351 46 31
Revisor	Reto Fausch	Speicherstrasse 25a, 9053 Teufen eur.fausch@bluewin.ch	P: 071 333 47 60
Revisor	Paul Bärlocher	Gontenstrasse 22, 9050 Appenzell paulbaerlocher@gmx.net	P: 071 787 23 32



Termine 2019

Redaktionsschluss Clubnachrichten
Donnerstag, 3. Januar 2019
Donnerstag, 4. April 2019
Sonntag, 28. Juli 2019
Sonntag, 13. Oktober 2019
redaktor@sac-saentis.ch

Sitzungstermine Vorstand
Freitag, 15. Februar 2019
Donnerstag, 2. Mai 2019
Freitag, 6. September 2019
Donnerstag, 24. Oktober 2019

Hauptversammlung
Sonntag, 1. Dezember 2019

Jahresrechnung Abschluss 2017 / 2018

Bilanz der Sektion inklusive Untergruppen

		31.10.17		31.10.18	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Vergleich
Kasse / Post / Bank	307 397.63		318 544.91		11 147.28
Wertschriften	200.00		200.00		–
Transitorische Aktiven	599.11		601.20		2.09
Immobilien (Hütten)	1.00		1.00		–
Verein RZNO	1.00		1.00		–
Transitorische Passiven		11 248.00		11 248.00	–
Fonds		63 101.04		82 410.17	19 309.13
Vermögen Kinderbergsteigen		47 637.62		39 296.93	– 8 340.69
Vermögen JO		51 054.71		44 431.69	– 6 623.02
Vermögen Sektion		135 157.37		141 961.32	6 803.95
	308 198.74	**308 198.74**	**319 348.11**	**319 348.11**	**11 149.37**

Erfolgsrechnung Sektion ohne Untergruppen

	Erfolgsrechnung 2016/17		Erfolgsrechnung 2017/18	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rettungswesen	600.00		-	
Sektionstouren (Jubiläumstouren 2019)	3 341.50		7 189.35	
Tourenleiterausbildung	2 308.50		-	
Vereins- und Vorstandsanlässe (Jubiläums HV)	5 104.15		5 835.00	
Kurswesen	2 247.26		6 379.10	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	3 222.45		3 687.25	
Bankspesen	60.00		105.00	
Clubnachrichten	4 305.00		4 305.00	
Versand Clubnachrichten	5 161.05		3 849.55	
Ehrungen	3 346.70		2 500.35	

Verzinsung Fonds	37.19		34.15	
Investition Tourenteilnahme Software	2 138.40		–	
Jubiläum der Sektion 2019	–		–	
Mitgliederbeiträge		38 460.50		39 201.00
Zinsen		126.70		106.90
Diverse Erträge / Spenden		375.00		1 380.80
Spenden		–		–
	31 872.20	**38 962.20**	**33 884.75**	**40 688.70**
Gewinn	**7 090.00**		**6 803.95**	
	38 962.20	**38 962.20**	**40 688.70**	**40 688.70**

Budget Sektion ohne Untergruppen

	Budget 2017/18		**Budget 2018/19**	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Rettungswesen	600.00		600.00	
Sektionstouren (Jubiläumstouren 2019)	5 000.00		10 000.00	
Tourenleiterausbildung	3 000.00		1 000.00	
Vereins- und Vorstandsanlässe (Jubiläums HV)	5 500.00		10 000.00	
Kurswesen	3 000.00		6 000.00	
Verwaltungsaufwand (Büromaterial, Web, Spesen)	3 500.00		4 000.00	
Bankspesen	100.00		200.00	
Clubnachrichten	5 000.00		12 000.00	
Versand Clubnachrichten	5 500.00		5 500.00	
Ehrungen	3 500.00		3 000.00	
Verzinsung Fonds	100.00		100.00	
Investition Tourenteilnahme Software	–		–	
Jubiläum der Sektion 2019	2 000.00		20 000.00	
Mitgliederbeiträge		38 000.00		39 000.00
Zinsen		100.00		100.00
Diverse Erträge / Spenden		–		–
Spenden		–		–
	36 800.00	38 100.00	72 400.00	39 100.00
Gewinn	**1 300.00**		**– 33 300.00**	
	38 100.00	**38 100.00**	**39 100.00**	**39 100.00**

Erfolgsrechnung Untergruppen

	JO SAC Säntis 2017/18		KIBE 2017/18	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Tourenwesen / Anlässe	18 896.17		16 140.45	
Ausbildung	1 533.00		–	
Diverses / Material	52.89		2 754.04	
Mitgliederbeiträge		2 220.00		1 660.00
Sport-Toto / SAC Subventionen / J+S		11 639.04		5 283.70
Beiträge der Teilnehmer / Diverses		–		3 610.10
	20 482.06	13 859.04	18 894.49	10 553.80
Verlust		**6 623.02**		**8 340.69**
	20 482.06	**20 482.06**	**18 894.49**	**18 894.49**

Betriebsrechnung Hütten
Chammhaldenhütte

	2016/17		2017/18		Budget 2018/19	
	Aufwand	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
Versicherungen, Steuern	1 384.45		1 318.30		1 400.00	
Anschaffungen, Unterhalt	2 732.50		4 024.00		5 000.00	
Holz, Brennstoffe	710.00		1 185.00		1 000.00	
Betriebskosten	294.00		78.00		1 000.00	
Küchenumbau	–		–		45 000.00	
Hüttentaxen Anteil Sektion		5 769.20		8 162.00		6 000.00
Getränke, Speisen Anteil Sektion		9 528.22		6 148.54		6 000.00
Diverser Ertrag		–		–		–
	5 120.95	15 297.42	6 605.30	14 310.54	53 400.00	12 000.00
Gewinn	10 176.47		7 705.24			
	15 297.42	15 297.42	14 310.54	14 310.54	12 000.00	12 000.00

Betriebsrechnung Hütten
Hundsteinhütte

	2016/17		2017/18		Budget 2018/19	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Versicherungen, Steuern	4 308.55		4 718.05		4 500.00	
Anschaffungen, Unterhalt	9 147.30		2 625.45		11 500.00	
Hüttenwartentschädigung	13 673.50		16 162.50		15 000.00	
Abgabe an Hüttenfonds SAC	5 396.50		6 141.75		6 000.00	
Betriebskosten	6 633.25		7 029.50		7 000.00	
Hüttentaxen		40 267.50		48 247.00		40 000.00
	39 159.10	40 267.50	36 677.25	48 247.00	44 000.00	40 000.00
Gewinn	**1 108.40**		**11 569.75**		**–4 000.00**	
	40 267.50	**40 267.50**	**48 247.00**	**48 247.00**	**40 000.00**	**40 000.00**

Fonds
Altherr-Hüttenfonds Chammhalde

Bestand 1.11.2017	56 376.09	
Verzinsung		30.35
Gewinn Betriebsrechnung 17/18		7 705.24
Bestand 31.10.2018		64 111.68

Hüttenfonds Hundstein

Bestand 1.11.2017	–338.14	
Verzinsung		0.00
Gewinn Betriebsrechnung 17/18		11 569.75
Bestand 31.10.2018		11 231.61

Sportfonds

Bestand 1.11.2017	7 063.08	
SAC Regionalzentrum	–	
Verzinsung		3.80
Bestand 31.10.2018		7 066.88
Total Fondsvermögen		**82 410.17**

Einladung zur Hauptversammlung 2018

Sonntag, 2. Dezember 2018, 14.00 Uhr, Restaurant Bären, Speicherschwendi

Programm	ab 13.30 Uhr	Saalöffnung
		Eintreffen der Mitglieder
	14.00 Uhr	Beginn HV
	anschliessend	Pause
	Ehrungen 1	Vorstands- und Chargenrücktritte,Hüttenwart, Hundsteinhütte
	Ehrungen 2	Mitglieder seit 25 Jahren (in globo)
		Mitglieder seit 40, 50, 60 Jahren
	anschliessend	Apéro

Traktanden HV

1. Begrüssung
2. Protokoll
3. Mutationen
4. Jahresbericht 2018
5. Jahresrechnung 2017/18
6. Revisorenbericht
7. Budgetposten Modernisierung Küche Chammhaldenhütte
8. Budget 2018/2019
9. 150 Jahre SAC Sektion Säntis
10. Statutenrevision
11. Wahlen
12. Mitteilungen
13. Wünsche und Anträge

Liebe Mitglieder

In dieser Ausgabe der Clubnachrichten finden sich die ausführlichen Jahresberichte unserer Sektion. Wir bitten euch, die Jahresberichte vorgängig durchzulesen, da wir an der HV lediglich punktuell einzelne wichtige Themen präsentieren. Wir möchten die HV zügig durchgehen, damit wir genügend Zeit für eine anschliessende Pause und die Ehrung unserer Jubilarinnen und Jubilare haben. Danach wollen wir beim Apéro im gemütlichen Rahmen miteinander anstossen. Der Vorstand freut sich auf euer Erscheinen.

Adrian Steiner, Präsident

Jahresbericht 2018

Sektion Säntis
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

1. Einleitung

Swiss Alpine 2020 heisst das bisher grösste Projekt des SAC, bei welchem es darum geht, fast die gesamte SAC-Führerliteratur zu digitalisieren und auf eine Plattform zu bringen. Mit einem Monatsabo erhalten Mitglieder und Nichtmitglieder den Zugang zu praktisch allen Routen- und Toureninformationen inkl. Swiss- Topo-Karten und aktuellen Verhältnisberichten und -fotos. Weitere Infos findet man auf der Homepage des SAC Schweiz.

Auch wir in der Sektion haben oder hatten viele interessante und teils auch sehr aufwändige Projekte:

Nachfolgersuche Hüttenwart Hundsteinhütte und Neuverhandlung Bewirtschaftungsvereinbarung mit der Bollenwees GmbH Für die Nachfolgersuche erarbeitete der Vorstand ein detailliertes Anforderungsprofil, und diverse unterschiedliche Kanäle wurden für die Stellenausschreibung gewählt. Der Vorstand wollte die Ausschreibung möglichst breit streuen. Dieses Vorgehen hat sich als sehr zielführend herausgestellt. So konnten von insgesamt 20 Bewerbern drei für ein persönliches Gespräch eingeladen werden.
Mit dem Verkauf des Grundstückes an den SAC Säntis am 22.07.1958, auf dem die Hundsteinhütte steht, wurde ein Servitut im Grundbuch eingetragen, das dem SAC untersagt, ein mit dem Gasthaus Bollenwees konkurrierendes Gewerbe zu betreiben. Diese Einschränkung sorgte in der Vergangenheit immer wieder für Diskussionen, bis mit einer weiteren Vereinbarung im Jahr 2008 die Bedingungen deutlicher geregelt wurden und der SAC Säntis zustimmte, für das Recht der Ausgabe an Essen und Getränken auf der Hundsteinhütte eine jährliche Bewirtschaftungsabgabe von CHF 6 000 an die Bollenwees GmbH zu entrichten. Aufgrund der Tatsache, dass diese Vereinbarung 10 Jahre alt ist und ein Hüttenwartswechsel stattfindet, hat der Vorstand diese Vereinbarung mit der Bollenwees GmbH neu verhandelt. Die einzelnen Punkte konnten nochmals präzisiert werden und dem SAC Säntis ist es nun auch möglich, einfache Verpflegung wie Suppe, kalte Plättli, Kuchen etc. den Tagesgästen anzubieten. Zudem dürfen neu auch einzelne Werbeaktivitäten durchgeführt werden.

Sektionsversammlung, Vorträge und Statutenrevision Bei der Sektionsversammlung 2018 waren bloss zwei (!) Mitglieder erschienen. Im Gegenzug besuchten über 30 Mitglieder den Vortrag von Evelyne Binsack. Der Vorstand hat diese Tatsache analysiert und ist zum Schluss gekommen, dass die Sektionsversammlung in den letzten Jahren auf immer weniger Interesse gestossen ist und die Mitglieder v.a. wegen des Vortrages erschienen sind. Der Vorstand schlägt nun vor, die Sektionsversammlung nur noch bei Bedarf durchzuführen und stattdessen einen Vortrag ins Jahresprogramm aufzunehmen. Diese Änderung bedarf einer Statutenrevision. Aus diesem Anlass wurden die gesamten Statuten aktualisiert und an die

Musterstatuten des Zentralverbandes angepasst. Die vorgeschlagenen Statuten inkl. Änderungslog sind auf der Homepage www.sac-saentis.ch aufgeschaltet.

150 Jahre SAC Säntis Im 2019 werden wir ein grosses Jubiläum feiern. Wie war wohl das Bergsteigen vor 150 Jahren? Obwohl die Erstbesteigung des Matterhorns bereits vier Jahre vor der Gründung der Sektion Säntis erfolgte, waren zahlreiche Gipfel in der Schweiz noch nie von einem Menschen betreten worden. Es sollten nochmals 64 Jahre vergehen bis zur Eröffnung der Säntisbahn. Mit welchem Antrieb und welchen Gefühlen ging man vor 150 Jahren in die Berge? Was war das wohl für ein (einsames) Erlebnis, alleine oder zu zweit auf einem Gipfel im Alpstein zu stehen? Da würde wohl eine Zeitreise sehr viel Verblüffendes an den Tag bringen. Für mich als Präsident ist es eine Ehre, nächstes Jahr auf 150 Jahre Sektions-Geschichte zurückzublicken, an der einen oder anderen Jubiläumstour teilzunehmen, Jubiläumsfestivitäten auf unseren Hütten zu besuchen und natürlich an der Jubiläums-HV dabei zu sein. Neugierig? An der HV werden wir mehr über unsere Pläne verraten.

Adrian Steiner, Präsident

2. Wintertouren

Der Winter 2017/2018 gab uns viel Pulver und schöne Skitouren. Die Wintertouren und Kurse waren daher gut besucht und konnten meist bei guten Verhältnissen durchgeführt werden. Die Tourengruppen waren meist von JOlern bis zu den Senioren durchmischt und es konnten alle gegenseitig voneinander profitieren.

Ich möchte mich im Namen unserer Sektion bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern bedanken, die uns schöne, unvergessliche Touren ermöglicht haben. Auch für das kommende Jahr haben wir ein spannendes Winterprogramm mit kreativen Ideen unserer Tourenleiterinnen und Tourenleiter zusammengestellt. Zusätzlich werden im Jubiläumsjahr spezielle Touren als Jubiläumstouren hervorgehoben. Dies ist im Januar die Höhlentour ins Hölloch, Mitte März die Skitour auf den Calanda mit Biwak und Ende März die Skitour auf den Dôme de Miage. Weiter bieten wir anfangs Jahr eine DropTours- Schulung für die Tourenleiterinnen und Tourenleiter an.

Auf die kommende HV möchte ich mein Amt als Wintertourenchefin an Ernst Keller weitergeben. Ich habe die Zeit als Sommertourenchefin und anschliessend als Wintertourenchefin sehr genossen. Dabei konnte ich viel lernen und weitergeben. Ich möchte mich beim Vorstand und den Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die schöne Zusammenarbeit bedanken.

Nina Zoller, Wintertourenchefin

3. Sommertouren

Ein rekordwarmer Sommer mit Dauer-Sonnenschein liegt hinter uns. Und so musste aus dem ganzen Sommer-Tourenprogramm lediglich eine Tour auf Grund des Wetters abgesagt werden. Wer sich im Sommer aber im alpinen Gelände bewegte, dem wurden auch die negativen Seiten dieser überdurchschnittlichen Temperaturen vor Augen geführt: Gletscher verlieren in rasendem Tempo an Grösse und bereits im Juli waren viele Grate aper.

Analysiert man die Teilnahme an den Anlässen des vergangenen Sommer-Tourenprogramms, so haben sich zwei Trends bestätigt:

1. Die Kurse sind äusserst beliebt! Auch dieses Jahr waren sämtliche Kurse gut bis sehr gut besucht. Das «Publikum» ist erfreulich heterogen: Man trifft neue Gesichter und altbekannte, JOler und Senioren, Frauen und Männer. Der Vorstand sieht sich in seinem Entscheid, Kurse stärker zu fördern, dank der grossen Teilnahme bestätigt und wird diesen Weg beibehalten.

2. Schwere Touren haben es schwer! Namen grosser Berge machen ein Tourenprogramm zwar attraktiv, das Interesse an solchen Touren ist aber sehr beschränkt. Sowohl die Klettertour auf den Salbit als auch ein Ausflug ins «Eldorado» (Handegg) mussten mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Für den Vorstand ist dies ein Hinweis, vermehrt auf Touren mittleren Niveaus zu setzen.

3. Insgesamt darf man auf jeden Fall von einer positiven Bilanz sprechen. Insbesondere auch, weil es wiederum zu keinen nennenswerten Unfällen gekommen ist. Die sichere Durchführung all dieser Touren wäre ohne den Einsatz unserer ehrenamtlichen Tourenleiterinnen und Tourenleiter nicht möglich. Ihnen gilt daher ein ganz besonderer Dank.

Basil Brunner, Sommertourenchef

4. Senioren

Das abwechslungsreiche Programm und der wunderbare Sommer lockten viele Seniorinnen und Senioren, an den Touren teilzunehmen. Sehr erfreulich, dass alle Aktivitäten unfallfrei verlaufen sind.

Winterprogramm Der Start in die Wintersaison erfolgte bei ausgezeichneten Bedingungen. Ab Januar war das Improvisationstalent unserer Tourenleiter/innen gefragt. Wegen der schwierigen Bedingungen sind verschiedene Touren verschoben oder Mehrtagestouren gekürzt worden. Trotz allem sind nur drei Touren ausgefallen. Die Tourenwochen mit Hp Nef und Hs Fitzi sind sehr beliebt und immer frühzeitig ausgebucht. Unser Weihnachtsessen und der Pouletschmaus sind nach wie vor ein „Renner“. Viele, welche keine Touren mehr unternehmen können, treffen hier auf Bekannte und erfreuen sich am Erinnerungsaustausch.

Sommerprogramm Alle angebotenen Touren und Anlässe fanden regen Zuspruch. Unsere Tourenleiter/innen finden immer lohnende Ziele! Eröffnet haben wir die Saison mit einer erstmals angebotenen Nachmittagswanderung. Erwähnenswert ist die Frühjahreswanderung im Südschwarzwald, inkl. Rückfahrt mit der Sauschwänzle-Bahn. Insgesamt sind nur 2 Touren ausgefallen.

Höhepunkte in unserem Jahresprogramm:
- die Velotourenwoche «Elsässische Weinstrasse» (Roman Cremer)
- die Kurz-TW Ortlergebiet (Patrick Droz/Markus Gujan)
- die Bergwanderwoche Adelboden (Anton Mathis)
- die Wandertage Bondo (Helena Kempf-Wüst)
- die Wanderwoche im Tessin (Emil Huber)

Die Klettergruppe versuchte sich nach dem Winter-Hallentraining am Fels, wobei sich die Umstellung doch etwas mühevoller gestaltete als erwartet. Höhepunkt war eine Kletterwoche in Finale Ligure mit Hampi Schoop. Grossen Anklang fanden auch die von Anita Rohner und Adrian Wehren angebotenen Klettertage mit Mehrseillängen-Routen.

Leiterausbildung Patrick Droz absolvierte erfolgreich den TL Winter und Anton Mathis den TL Alpinwandern. Herzliche Gratulation! Beide haben bereits bei mehreren Anlässen ihr Können bewiesen. Wir freuen uns und wünschen weiterhin viel Freude und Energie!

Das Jahresprogramm ist bald abgeschlossen. Unseren umsichtigen und erfahrenen Tourenleiter/innen gebührt ein grosses, herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz!
Besten Dank auch für die stets sehr gute Zusammenarbeit und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich aufs Jubiläumsjahr mit Euch!

Kurt Krüsi, Verantwortlicher Senioren

5. KiBe

Seit einem knappen Jahr bin ich nun im Amt des KiBe-Chefs. Um das KiBe Säntis noch besser kennen zu lernen, habe ich dieses Jahr an überdurchschnittlich vielen Touren teilgenommen – teils als Leiter, teils als Begleiter. Ich durfte Rituale erleben und mit „alten Hasen“ im Leitungsteam und zahlreichen weiteren Helfern diskutieren. Dabei war es immer wieder schön zu beobachten, wie reibungslos und mit welchem Enthusiasmus KiBe-Anlässe durchgeführt werden. Dies ermöglicht mir nun, rückblickend auf das KiBe-Jahr 2018, einen begeisterten Bericht zu schreiben.
Im Kinderbergsteigen haben wir momentan gut 30 aktive Kinder zwischen 8 und 14 Jahren. Bis auf die Säntisabfahrt konnten im Jahr 2018 sämtliche Touren durchgeführt werden. Viele leuchtende Kinderaugen haben Ski-, Kletter- und Bergtouren gesehen. Berge wurden bezwungen, Spuren gelegt, Spitzkehren geübt und Mutproben bestanden. Dabei begeisterte mich immer wieder die tolerante, gegenseitig ermutigende, sich zu Leistungen anstachelnde und trotzdem gelöste Atmosphäre unter den Teilnehmern.
Da im letzten Jahr einige ältere KiBe-ler in die JO übergetreten sind, ist das Durchschnittsalter der Teilnehmer zurzeit eher tiefer als in den letzten Jahren. Hinzu kommt, dass wir erfreulicherweise einige neue Gesichter bei uns in der Gruppe begrüssen und in die Welt des Bergsteigens einführen durften. Für Leiter immer wieder erfreulich ist es, wenn Ältere (aus der JO) mit auf KiBe-Touren kommen und tatkräftig ihr Wissen den KiBe-lern weitergeben und die KiBe-Leiter unterstützen.

Ein Novum war das Lager in Tschamutt bei Disentis. Die Kinder erfreuten sich an den vielen leichten und gut abgesicherten Routen. Das Gebiet hat sich für ein KiBe-Lager voll und ganz bewährt. Wer weiss, vielleicht waren wir nicht das letzte Mal in der Surselva.
Am 25. November 2018 werden wir den traditionellen KiBe-Jahresabschluss mit Foto-Rückblick des vergangenen Jahres und Programmausblick für das Jahr 2019 durchführen. Alle Eltern, Kinder und Interessenten sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Er bietet eine gute Möglichkeit, Einblick in die KiBe-Aktivitäten zu erlangen und die Leiter kennen zu lernen.
Als ich mich im Dezember / Januar in mein neues Amt als KiBe-Chef eingearbeitet habe, wurde mir bewusst, wie stark das KiBe von Ueli Fässler geprägt ist. Im Hintergrund arbeitet er schon seit Jahren mit viel Motivation, Engagement und Zuverlässigkeit und ist so für einen grossen Teil der KiBe-Administration zuständig. Es macht mir viel Freude, mit ihm zusammen diese Arbeit zu machen, und ich möchte mich an dieser Stelle ganz offiziell bei ihm bedanken! Auch die anderen Leiter sind voll Engagement dabei. Besonders eindrucksvoll ist unser nimmermüder J&S-Coach Max, der seinerseits schon lange und viel fürs KiBe tätig ist.
Im nächsten Jahr haben wir neben den beliebten Standardtouren einige zusätzliche Jubiläumstouren eingeplant. Denn auch wir vom KiBe wollen das 150-jährige Bestehen der Sektion Säntis feiern! Toll, was unser Leiterteam so alles möglich macht! Ihr könnt euch selbst davon überzeugen, wenn ihr das Programm 2019 durchschaut.

Roger Spiess, Verantwortlicher KiBe

6. JO

Heieiei, war das ein Winter! Schnee in Hülle und Fülle. Und dann dieser Sommer, der in kurzer Zeit die ganze weisse Pracht davonschmelzen liess..., eigentlich auch traurig und bedenklich! Aber schön der Reihe nach.
Das Berichtsjahr 2018 startete traditionsgemäss mit dem Sportkletterlager – im Herbst 2017. Der Fels in Slowenien war dieses Mal Ziel unserer JO. Endgültig ausgeklungen hat das Jahr an der JO-HV im Chamm mit einer erfreulichen Beteiligung. Pünktlich zu Jahresbeginn starteten wir wieder mit dem Kletterkurs in der Kletterhalle St.Gallen. Mit viel Begeisterung wurde das Vermittelte angewandt und jede und jeder konnte bis zum Schluss sichtlich Fortschritte verzeichnen.
Und dann kam dann eben irgendwann der Schnee. Auch ich unternahm mit einem Kollegen wieder einmal eine Skitour. Am Anfang ging alles noch gut, aber beim zweiten Aufstieg lief er mir mit seinen Leichtskischuhen sowas von davon! Klar, er ist fit wie ein junger Hund, aber ein bisschen angekratzt war mein Ego schon. Da war für mich klar: Entweder höre ich jetzt ganz auf oder ich leiste mir auch so Federgewichte. Schon tags darauf war ich mit ebenso einem Paar wieder unterwegs – und wie! Kaum zu glauben, was ein Kilo pro Schuh ausmachen kann. Fazit: So schnell stelle ich meine Ausrüstung doch nicht in die Ecke.
Skitouren in der JO ziehen leider (immer noch) eher ein bescheidenes Publikum an. Diejenigen, die kommen, geniessen es dafür umso mehr, z.B. im Skitourenlager im Jungfraugebiet mit Meieli oder die Ski-Kletter-Biwaktour an die Silber- und Kluckerplatte. Auch wenn der Rucksack bei allen schwer auf den Schultern lastete mit der gesamten Ausrüstung – es war ein geniales

Wochenende. Einen Garant für eine hohe Beteiligung stellte das Auffahrtslager dar. 16 Personen haben unter der Leitung von Andreas Lanter die tollen Felsen in Chiavenna besucht.
„Wir gehen in die Dolomiten ins Sommerlager, klassisches Bergsteigen ist angesagt", wurde mir beschieden. Erst schluckte ich etwas verdutzt. Dolomiten?! Bohrhaken?! Nix plaisir! Naja, Hampi und Andi werden schon wissen, was sie tun, dachte ich mir. Und so kam es, dass diese Woche zu einer meiner eindrucksvollsten als JO-Chef werden sollte. Die Klettertour an der Daumenkante der Fünffingerspitze, die Besteigungen des Langkofels und der Marmolada sowie, als krönender Abschluss dieser fantastischen Woche, Westliche und Grosse Zinne! Und das notabene mit mehrheitlich 15- bis 17-Jährigen – unglaublich. Klar fiel mir am Ende der letzten Tour ein grosser Stein vom Herzen! Alles gut gegangen. Klar ist auch, dass solche Touren nur mit motivierten und konzentrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern und genügend Leitern durchgeführt werden können. Stichwort Motivation: Dass alle am letzten Tag, nach der letzten Tour, ab der Auronzohütte – mit Abstecher zur Drei-Zinnen-Hütte - noch die Drei Zinnen umrundeten oder buchstäblich umrannten (!), war für mich ein berührender Abschluss. Ein grosses Kompliment auch an Hampi, Andi und Martin für die grossartige Organisation und Führung.

Tourenwesen Sportkletterlager Slowenien: 16 TN. JO HV: 21 TN. Kletterkurs Kletterhalle an 12 Abenden: 23 TN. Skitourenlager Jungfraugebiet: 5 TN, davon 2 JO. Auffahrtslager Chiavenna: 16 TN. Sommerlager Dolomiten: 13 TN. (Alle Angaben inkl. Leiter/Bergführer).

J+S Leiterkurse J+S Kursleiter 1 Bergsteigen: Martin Meier.

Homepage Unter www.josaentis.ch findet sich alles Wissenswerte über die JO Säntis.

Sodeli, das war er jetzt: Mein letzter Jahresbericht als JO-Chef! Dass ich mir 16 Mal den Kopf zerbrechen muss, was ich denn nun wieder schreiben soll, hätte ich nie und nimmer gedacht. Was bleibt, sind tolle Erinnerungen, Begegnungen und Kameradschaften. Junge Leute, die einfach nur Spass haben wollen oder über sich hinauswachsen, die Leiterkurse besuchen und Verantwortung übernehmen, all die Lager organisieren, ja sogar Bergführer werden und – einer davon noch diesen Job übernimmt! Martin, ich wünsche Dir alles, alles Gute!
Herzlichen Dank allen „altgedienten" Leiterinnen und Leitern und Bergführern, die sich mit grossem Einsatz in der JO engagieren. Dank euch können wir den Jungen interessante Touren anbieten.
Und zum Schluss noch ein riesiges Dankeschön an meine Familie und insbesondere an meine Frau Maggie für die tatkräftige Unterstützung und Entbehrungen während all dieser Jahre.

Werner Küng, Verantwortlicher JO

7. Rettungsstation Schwägalp

Jahresbericht 2018 der Rettungsstation 1.01 Schwägalp
Das Jahr stand unter dem Stern der Übergaben. Hans Fitzi trat an der letzten HV zurück und übergab mir die grosse Verantwortung für die Rettungsstation 1.01. Zusammen mit Hampi Schoop als ehemaligem Obmann baute er die Rettungsstation zu einer grossen und aktiven Station aus. Die Verantwortung als Obmann übergab Hampi Ende letzten Jahres an Oliver Zangerl.

Einsätze 2018

Insgesamt hatten wir im vergangenen Vereinsjahr 10 Einsätze

30.10.2017 | 16:18	Zwei blockierte Wanderer mit Hund unterhalb des Säntis mit der Rega (RSH) evakuiert
31.10.2017 | 06:58	Blockierte Wanderer unterhalb des Säntis wurden mittels RSH Einsatz ausgeflogen
31.10.2017 | 12:33	Zwei Berggänger stürzten unterhalb des Gierensattels ab und wurden verletzt mit der Rega unter Einsatz der Winde geborgen
31.10.2017 | 16:33	Blockierter Berggänger unterhalb des Säntis mit der Winde geborgen
31.10.2017 | 17:10	Blockierter Berggänger unterhalb des Säntis mit der Winde geborgen
13.11.2017 | 05:30	Vermisste Person am Säntis. Nach vier Tagen bei schwierigen Verhältnissen musste wegen des vielen Schnees die Suche eingestellt werden
07.05.2018 | 06:00	Wiederaufnahme der Suche mit Geländesuchhunden nach der vermissten Person am Säntis Wandfuss
19.05.2018 | 13:27	Zwei blockierte Wanderer unterhalb der Tierwis terrestrisch geborgen
08.06.2018 | 16:30	Blockierte Person am Gierenspitzsattel, Betreuung durch ARS Retter und Abtransport mit der Rega 7
27.06.2018 | 14:59	Blockierter Wanderer oberhalb der Stütze II mit der Rega-Seilwinde evakuiert
14.10.2018 | 19:40	Vier erschöpfte Wanderer mit 4-jährigem Kind terrestrisch unterhalb der Tierwis evakuiert

Der Fall der vermissten Person am Säntis lief insgesamt 8 Monate und konnte am 11. Juli 2018 abgeschlossen werden.
Zum ersten Mal wurden in unserer Station aktiv Drohnen eingesetzt. Am 13. November war das Wetter unten und oben schlecht, auf der Schwägalp hatten wir ein Band mit freier Sicht, weshalb wir uns für den Einsatz einer Drohne entschieden. Später wurde im Rahmen einer Bachelorarbeit mit der Hochschule Rapperswil eine Softwarelösung entwickelt, welche den autonomen Drohneneinsatz zwischen den vielen Kabeln an der Säntis-Nordwand ermöglichte.

Übungen

Neben dem regulären Übungsprogramm, welches auch auf der Webseite www.sac-saentis.ch ersichtlich ist, fanden zusätzliche Übungen mit der Feuerwehr Speicher und Workshops mit dem Alpinkader der Polizei statt. Das Interesse an der Einsatzplanung mit Unterstützung **von**

Smartphones und elektronischen Karten stiess nicht zuletzt wegen des Falls der vermissten Person am Säntis bei der Polizei auf grosses Interesse.

Rettungsstation 1.01 Schwägalp
Der Bestand am 15. Oktober 2018 umfasst 36 Retterinnen und Retter inkl. des Stationsarztes Dr. Thomas Bodenmann.

Verantwortliche

Rettungschef	Heinz Beutler
Obmann / RSH	Oliver Zangerl
Stellvertreter 1 / RSH	Hampi Schoop
Stellvertreter 2	Rolf Bruderer
Kassier	Heiner Keimer
Materialverwalter	Simon Ramsauer

Alpine Rettung Schweiz
Die Alpine Rettung Schweiz führte verschiedene Veranstaltungen zum Jubiläum „75 Jahre Lawinenhundewesen“ durch. Im Februar wurde auf der Alp Sellamatt eine grosse gemeinsame Übung durchgeführt, zahlreiche Gäste nahmen interessiert teil.
Das 75-Jahr-Jubiläum des alpinen Rettungswesens mit Hunden wurde am 18. und 19. August 2018 im Verkehrshaus gefeiert. Mit einem Film zur Entstehungsgeschichte der Lawinenhundeausbildung in der Schweiz und Präsentationen von Rettungsteams wurde die Hundeausbildung vor Ort in der Arena gezeigt.
Der Tag der offenen Türe der Rega war ein grosser Erfolg. Als Partnerorganisation präsentierte die ARS eine Seilbahnrettung, betrieb eine Kletterwand und führte den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Arbeit mit den Lawinenhunden vor.
Für die kameradschaftliche Zusammenarbeit und das grosse Engagement möchte ich mich bei euch recht herzlich bedanken.
Danken möchte ich auch allen, die uns unterstützt haben, speziell aber der Polizei AR/AI/SG/TG und den Behörden des Kantons App. A. Rh., den Gemeinden Hundwil und Urnäsch, der Säntisbahn, der Rega und der Alpinen Rettung Schweiz

Heinz Beutler, Rettungschef

8. Hütten

Chammhaldenhütte Die Chammhaldenhütte konnte diese Saison nicht an allen Wochenenden für Gäste geöffnet werden. Die Witterung hat Denise Brütsch zum Teil den Betrieb erschwert oder gar verunmöglicht.

- Im Winter erfolgten mehrere Abmeldungen wegen der kalten Witterung oder schlechten Wetters.
- Im Sommer konnte die Chammhaldenhütte während 4 Wochen infolge Wassermangels

nicht geöffnet werden. Wegen des Wassermangels wurden zwei Toi-Toi-WC aufgestellt, die kein zusätzliches Wasser benötigen. Bei weiteren so trockenen Sommern wird die Wasserbeschaffung zunehmend problematisch. Auch die Alpen und das Gasthaus Schwägalp hatten zu wenig Wasser.
- Im 2019 möchten wir in der Chammhaldenhütte die Küche sanft modernisieren und auf einen neuen Stand bringen. Es ist vorgesehen, das Küchenmobiliar plus den Boden zu erneuern. Ebenso soll die Kellerluke weniger gefährlich gemacht werden. Die Investition wird zwischen CHF 30 000 und 35 000 veranschlagt. Detaillierte Informationen werden an der HV 2018 vermittelt.

Hundsteinhütte Die Hundsteinhütte konnte dieses Jahr, dank dem schönen Sommer und Herbst, ein gutes Ergebnis erzielen. Die Quelle hatte das ganze Jahr genügend Wasser geliefert. Im Frühling musste der Tiefkühler ersetzt werden. Dieser kostete CHF 1 000 plus Flugkosten und war als kommende Investition bereits vorgemerkt.
- Auf Ende der Saison 2018 hat Anita Lieberherr den Pachtvertrag auf der Hundsteinhütte nach 5 Jahren gekündigt.
- Auch der Hüttenchef Hans Diem tritt von seinem Amt auf Ende der Saison 2018 zurück.
- Allen drei möchten wir im Namen des gesamten Vorstandes herzlich für ihr grosses Engagement danken. Sie haben die Hundsteinhütte zu einer sehr schönen und heimeligen Hütte gemacht.
- Dabei wurden diverse wertbringende Anschaffungen für die Hütte auf eigene Rechnung getätigt. Beispielsweise neue Sitzbänke und Tischblätter in der Stube, im Eingangsbereich eine zweite Türe als Windfang, ein Secomat zum Trocknen von nassen Kleidern und weitere Ausbesserungen. Die Hüttenkommission konnte vor Ort die Posten besichtigen. In der Vorstandssitzung vom September 2018 wurden die einzelnen Posten mit Hilfe von Bildern und Rechnungskopien genau analysiert und der Vorstand beschloss, diese Anschaffungen für total CHF 9'500 von Anita abzukaufen und somit in das Sektionsvermögen zu übernehmen. Da es sich dabei um eine Budgetüberschreitung ausserhalb der Kompetenzen des Vorstandes handelt, wird die HV 2018 definitiv darüber entscheiden.

Als neuen Hüttenwart für die Hundsteinhütte konnten wir Peter Ehrbar, wohnhaft in Urnäsch, verpflichten. Er wurde vom Vorstand einstimmig als Nachfolger von Anita Lieberherr gewählt. Mit Peter haben wir einen äusserst engagierten Hüttenwart mit grossen Gastgeberqualitäten gefunden. An der HV könnt ihr Peter kennen lernen.

Patrick Steiger, Hüttenobmann

9.Wahlen

Werner Küng, JO-Verantwortlicher, tritt aus dem Vorstand zurück. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Martin Meier, wohnhaft in Flawil, vor. Martin ist 26-jährig und ist in Hundwil aufgewachsen. Er ist bereits jetzt stark in der JO engagiert.
Des weiteren tritt Nina Zoller, Wintertourenchefin, aus dem Vorstand zurück. Nina ist 2013 als

Nachfolgerin von Daniel Schönenberger in den Vorstand gewählt worden. Als Nachfolger schlägt der Vorstand Ernst Keller, Schwellbrunn, vor. Ernst ist seit 1974 Mitglied in der SAC Sektion Säntis und war u.a. ab 1983 im KiBe als Kinderbergsteigerleiter engagiert und hat als Leiter 2 (Sommer und Winter) zahlreiche Touren geleitet.
Der übrige Vorstand und die Revisoren stellen sich unverändert wieder zur Wahl.

10. Ehrungen und Jubilare

Der Vorstand gratuliert folgenden Jubilaren und dankt ihnen für die langjährige Treue.

25 JAHRE

Mark Allen
Peter Baumann
Reinhold Bischof
Regina Eberle
Anita Frey-Insermini
Martin Heller
Curt Herzog
Vreni Herzog
Peter Schefer
Marianne Wild-Falk
Daniel Zellweger
Stefan Zimmermann

40 JAHRE

Walter Jaun
Teddy Kaufmann
Oskar Mack
Roland Meile
Fritz Münch
Peter Rach
Reinhold Wick-Forrer

50 JAHRE

Georg Breitenmoser
Walter Bühler
Ernst Hänsenberger
Paul Hinterberger
Mathias Hohl
Helena Kempf Wüst
Jakob Nef
Tony Tischhauser
Herbert Vuilleumier

60 JAHRE

Albert Bösch
Walter Hersche

JUBILÄUMS-TOUREN 2019

HÖLLOCH MIT BIWAK | 12. – 13. JANUAR 2019

Erlebe die intensive und entspannende Wirkung der Höhle, ihre Zeitlosigkeit und absolute Dunkelheit. Ein einmaliges Erlebnis fernab der vertrauten Zivilisation. Auf Biwaktour ins Hölloch zu gehen, heisst Abschied nehmen vom normalen Alltag.

CALANDA MIT BIWAK | 16. – 17. MÄRZ 2019

Bei dieser Tour wird das Gipfelziel zur Nebensache. Übernachtet wird in Iglus, gekocht über dem Feuer und zum Frühstück gibt's frischen Kaffee!

DÔME DE MIAGE | 28. – 31. MÄRZ 2019

Eine Skitouren-Rundtour der Extra-Klasse im Mont Blanc Gebiet. Nebst dem «Dôme de Miage» statten wir auch dem «Le Pain de Sucre» sowie der «Aiguille del Bérangere» einen Besuch ab.

SCHLAFEN IN DEN BAUMWIPFELN | 6. – 7. APRIL 2019

Biwakieren ist dir zu langweilig? Dann probier doch mal Schlafen in den Baumwipfeln! Wie das klappen soll, weiss wohl nur Andreas Ringli und seine Kumpanen.

BASECAMP KORSIKA | 6. – 20. JULI 2019

Am Fusse des Bavella-Passes richten wir für zwei Wochen ein Basecamp ein. Willkommen sind JOler, Aktive, Senioren, Familien und wer sicht sonst noch angesprochen fühlt. Man darf gerne die vollen zwei Wochen dabei sein, oder sich nur für einige Tage anmelden. Klettern, Canyoning, Wandern, Baden, Velofahren, etc. – Korsika bietet für jedes Outdoor-Herz etwas!

Tourenprogramm
Januar – April 2019

Klettern *Freitag, 4. Januar 2019 – Freitag, 12. April 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Hallenklettern

Leitung: Ueli Fässler, uelifaessler@hotmail.com, 079 510 37 61

Kurs *Sonntag, 6. Januar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Lawinenkurs

Leitung: Hanspeter Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60
Lukas Hinterberger, lukas.hinterberger@gmx.ch, 079 256 71 67

Kurs *Montag, 7. Januar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

DropTours Schulung für Tourenleiter

1/2 h: Einführung in DropTours
1/2 – 1 h: Austausch, Fragen, persönlicher Support, etc.

Leitung: Ursulina Kölbener, ursulina@koelbener.ch, 078 611 74 20

Klettern *Dienstag, 8. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70
Anforderung: I

Skitour *Mittwoch, 9. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Toggenburg

Leitung: Anita Rohner, atina.renhor@gmx.ch, 078 873 63 10
Jeanette Bosshard, jeanette-bosshard@bluewin.ch, 079 585 64 70
Anforderung: WS

Klettern *Freitag, 11. Januar 2019*

Kibe
› JO
Sektion
Senior

JO Hallentraining

Wöchentlich immer freitags ab 19.00 Uhr 10 × Hallentraining in der Kletterhalle St. Gallen gemeinsam mit der JO Rorschach

Leitung: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, 079 312 88 03
Martin Meier, mart.m@bluewin.ch, 079 420 38 98

JUBILÄUM

Outdoor *Samstag, 12. – Sonntag, 13. Januar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Hölloch mit Biwak

Höhlen-Expedition mit Übernachtung und Fondueplausch im Dombiwak. Tour ist für JO reserviert. SAC-ler sind je nach Platzbedarf herzlich willkommen. Anmeldung erforderlich.
Leitung: Werner Küng, werner.kng@bluewin.ch, 079 418 74 22
Anforderung: WS

Skitour *Mittwoch, 16. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Gulmen

Leitung: Eugen Sutter, e.sutter@dtc.ch, 071 352 19 09
Anforderung: WS

Kurs *Samstag, 19. – Sonntag, 20. Januar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Tiefschneekurs

Leitung: Hanspeter Schoop, hampischoop@bluewin.ch, 079 620 06 60
Lukas Hinterberger, lukas.hinterberger@gmx.ch, 079 256 71 67

Skitour *Samstag, 19. Januar 2019 - Sonntag, 20. Januar 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Ski- & Hüttenplausch Selamatt

Gemeinsame Fahrt mit Bus nach Alt St. Johann und Aufstieg mit Sessellift und Skilift und zu Fuss zum Clubheim der SAC Sekt. Uzwil. Handhabung des Lawinen-Verschütteten-Gerätes (LVS) udn Skitouren-Tipps. Am Sonntag leichte Ski-Tour.
Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Anforderung: L

Wandern *Mittwoch, 23. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Jubiläumswanderung Sommersberg – Gäbris

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: T1

Event *Donnerstag, 24. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Pouletschmaus Buchschachen

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Sonntag, 27. Januar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Skitour im Prättigau

Auch für Anfänger geeignet.

Leitung: Tobias Möckli
Marcel Schawalder, marcel.schawalder@bluewin.ch, 078 875 24 94

Skitour *Mittwoch, 30. Januar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Toggenburg

Leitung: Anita Rohner, atina.renhor@gmx.ch, 078 873 63 10
Jeanette Bosshard, jeanette-bosshard@bluewin.ch, 079 585 64 70
Anforderung: WS

Schnee-schuhtour *Mittwoch, 30. Januar 2019*

Schneeschuhtour

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Leitung: Urs Thoma, urs_thoma@bluewin.ch, 079 740 75 56
Anforderung: WT2

Skitour *Sonntag, 3. Februar 2019*

› Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skitour Glatten

1300 Höhenmeter; pulververdächtige Nordhänge

Leitung: Stefan Frei, stefan.frei@jonschwil.ch, 079 631 42 40
Thomas Künzle, tk@thomaskuenzle.ch, 078 671 74 00
Anforderung: WS

Klettern *Dienstag, 5. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Mittwoch, 6. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Blümberg

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Kurs *Freitag, 8. Februar 2019*

› Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

DropTours Schulung für Tourenleiter

1/2 h Einführung in DropTours **1/2 – 1 h** Austausch, Fragen, persönlicher Support, etc.

Leitung: Ursulina Kölbener, ursulina@koelbener.ch, 078 611 74 20

Skitour *Samstag, 9. – Sonntag, 10. Februar 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Tiefschneekurs Fideriser Heuberge

Mit PW / Sportbus nach Fideris und hinauf in die Heuberge. Am Samstag Skifahren im Tiefschnee und am Sonntag auf den Glattwang (ca. 2 Std. Aufstieg) und in stiebender Abfahrt nach Jenaz (1600 Höhenmeter).

Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Anforderung: L

Skitour *Sonntag, 10. Februar 2019 - Samstag, 16. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

JuSe-Tourenwoche

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Wandern *Mittwoch, 13. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Jubiläumswanderung Geisshalde – Chäseren

Leitung: Emil Huber, emil.huber@me.com, 079 239 51 89

Outdoor *Samstag, 16. – Sonntag, 17. Februar 2019*

Kibe
› JO
Sektion
Senior

JO Skifahren im Toggenburg

Leitung: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, 079 312 88 03
Martin Meier, mart.m@bluewin.ch, 079 420 38 98

Skitour *Mittwoch, 20. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Wägital

Leitung: Adrian Wehren, wehrena@swissonline.ch, 079 421 56 65
Anforderung: S

Skitour *Mittwoch, 20. Februar 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour Rotsteinpass

Leitung: Walter Bühler, wabr.buehler@bluewin.ch, 078 878 81 92
Anforderung: ZS

Skitour *Samstag, 23. Februar 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Skitour im Toggenburg/Rheintal

Wir starten beim Berghaus Malbun 1371m und steigen über die Route 840a auf den Alvier. Abfahrt je nach Verhältnis und Teilnehmer.
Treffpunkt: Berghaus Malbun 2'751'431 / 1'223'546 um 08:00 Uhr
Aufstieg: knapp 1'000 Hm

Leitung: Heinz Beutler, heinz@beu.ch, 079 828 37 75
Thomas Blaier, thomas@home-blaier.de, 0049 1727 13 09 58
Anforderung: WS

Skitour *Samstag, 23. Februar 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Freeride-Tag

Leitung: Roger Spiess, rogerspiess@bluemail.ch, 079 482 24 03
Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37

Skitour *Sonntag, 24. Februar – Freitag, 1. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Senioren-Skitourenwoche Diemtigtal

Mögliche Touren: Rauflihorn 2323m | Chli Rothorn 2350m | Galmschibe 2425m Stand 1938m | Drümännler 2436m | Wirihorn 2304m | Mariannehubel 2156m

Leitung: Hans Fitzi, fafitzi@bluewin.ch, 079 713 43 03
Anforderung: WS

Skitour *Samstag, 2. – Sonntag, 3. März 2019*

Kibe
JO
› Sektion
Senior

KiBe Leiter- & Eltern-Wochenende

Anlass für Eltern von KiBe-Kindern, die mit KiBe-Leitern ein Wochenende verbringen um gemeinsam Zeit auf Touren zu verbringen und Vertrauen zu schaffen.

Leitung: Reto Fausch, eur.fausch@bluewin.ch, 079 789 03 15
Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Anforderung: L

Skitour *Samstag, 2. – Sonntag, 3. März 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Skitour Bündnerland/Glarnerland

Je nach Wetter und Verhältnissen. Übernachtung in Berggasthaus oder SAC-Hütte.

Leitung: Heinz Vetter, vetter@jaeckli.ch, 079 634 68 92
Christof Zgraggen, christof.zgraggen@gmail.com, 079 655 77 80
Anforderung: WS

Klettern Dienstag, 5. März 2019

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Hallenklettern

Leitung: Kurt Krüsi, kurt.kruesi@gmx.ch, 079 615 66 70

Skitour *Mittwoch, 6. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Skitour

Leitung: Patrick Droz, patrick@fam-droz.ch, 079 319 24 49
Anforderung: S

Skitour *Samstag, 9. – Sonntag, 10. März 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Schneebiwak im eigenen Iglu

Leitung: Marcel Zuberbühler, marcel.gabi.zuberbuehler@gmail.com, 079 750 18 47
Urs Eberhard, ebeurs@bluewin.ch, 079 470 34 47

Skitour *Sonntag, 10. März 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Tagesskitour im Glarnerland

Leitung: Benedikt Herzer, benedikt.herzer@gmail.com, 079 544 50 80
Maria Dörig, mariadoerig@gmx.ch, 078 756 71 15

Anforderung: Wandern

Kurs *Mittwoch, 13. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Jubiläumswanderung Gräppelensee

Leitung: Eugen Sutter, e.sutter@dtc.ch, 071 352 19 09

JUBILÄUM

Skitour *Samstag, 16. – Sonntag, 17. März 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Calanda mit Biwak

Das war Chöngs Idee zum Jubiläumsjahr! Und wir baden es aus, resp. buddeln uns ein. Aber wie es wirklich werden könnte und versprochen wird, müsst ihr auf den Zusatzinfos auf der SAC Webseite nachschauen!

Leitung: Ursulina Kölbener, ursulina@koelbener.ch, 078 611 74 20
Andreas Brunner, andreas.brunner@bergimpuls.ch, 079 683 63 33
Anforderung: ZS

Skitour *Dienstag, 19. – Donnerstag, 21. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Ski-Tourentage

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

Wandern *Mittwoch, 20. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Frühlingswanderung

Leitung: Anton Mathis, anton.mathis@bluewin.ch, 079 771 47 52
Anforderung: T1

Skitour *Samstag, 23. März 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Rassige Skitour – lang aber gemütlich

Wir nützen den Tag bestmöglich aus. Tour mit 2000 und mehr Höhenmetern, jedoch in gemütlichem Tempo (400 – 450 hm/Std). Je nach Pulversituation und Wetter finden wir die besten Hänge. Mögliche Zielgebiete: Klostertal, Meiental, Glärnisch, Tödi.
Leitung: Leo Zgraggen

Skitour *Sonntag, 24. März 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Skitour

Leitung: Roger Spiess, rogerspiess@bluemail.ch, 079 482 24 03
Jeremia Solenthaler, jeremy_sol@gmx.ch, 078 670 55 77

Kurs *Mittwoch, 27. März 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Abschluss-Skitour

Leitung: Hanspeter Nef, hpnef2@bluewin.ch, 079 307 68 11
Anforderung: S

JUBILÄUM

Skitour *Donnerstag, 28. März 2019 - Sonntag, 31. März 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Dômes de Miage

Leitung: Ernst Keller, gass115@bluewin.ch, 079 600 01 35

Skitour *Sonntag, 31. März – Samstag, 6. April 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Skitourenwoche Urnerland (Bergführerkosten)

Leitung: Hansueli Baumann, hansueli@rock-n-ice.com, 078 721 06 37
Michael Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07

Skitour *Donnerstag, 4. April – Sonntag, 7. April 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Skikurztourenwoche

Auch im Jubiläumsjahr bleiben wir flexibel, wählen das Gebiet nach den Verhältnissen (Wetter, Schnee) aus und suchen dort die idealen Hänge und Berge. Liebst Du den Pulver und bist Du fit für längere Aufstiege, so bist Du hier richtig.

Leitung: Leo Zgraggen
Nina Zoller, ninazoller@gmail.com, 079 375 45 87

JUBILÄUM

Outdoor *Samstag, 6. – Sonntag, 7. April 2019*

› Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Schlafen in den Baumwipfeln

Aufstieg und Hängematten-Übernachtung auf Bäumen

Leitung: Andreas Ringli, andreas@ringli.ch, 079 771 16 49

Skitour *Montag, 8. – Samstag, 13. April 2019*

Kibe
› JO
Sektion
Senior

JO Skitourenwoche

Leitung: Matthias Schönenberger, schoenenberger.matthias@gmail.com, 078 732 22 07
Martin Ruggli, martin@swissfreeride.ch, 079 327 94 40

Klettern *Dienstag, 9. – Mittwoch, 10. April 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Klettern im Jura

Leitung: Anita Rohner, atina.renhor@gmx.ch, 078 873 63 10
Anforderung: III

Skitour *Donnerstag, 11. – Sonntag, 14. April 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Skihochtouren Bernina (Bergführerkosten)

Do 11. Reise Corvatsch Bergstation Coazhütte, ev. kleine Tour. **Fr 12.** Coazhütte Piz Sella Rif. Marinelli **Sa 13.** Rif. Marinelli Marinelliculuar Piz Bernina Bovalhütte. **So 14.** Bovalhütte Piz Misaun Rosegtal oder Morteratsch, Heimreise.

Leitung: Hans Fitzi, fafitzi@bluewin.ch, 079 713 43 03
Anforderung: S

Wandern *Mittwoch, 17. April 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Nachmittagswanderung

Leitung: Anton Mathis, anton.mathis@bluewin.ch, 079 771 47 52
Anforderung: T1

Shitour *Freitag, 19. – Montag, 22. April 2019*

› Kibe
› JO
› Sektion
› Senior

Ostertouren 2019 (Bergführerkosten)

Leitung: Max Rüttimann, max.ruettimann@bluewin.ch, 079 244 15 37
Michael Keller, bergmichi@bluewin.ch, 079 291 06 07

Wandern *Mittwoch, 24. April 2019*

Kibe
JO
Sektion
› Senior

Jubiläumswanderung Faltlig-Spicher-Chräzerenp

Leitung: Emil Huber, emil.huber@me.com, 079 239 51 89
Anforderung: T1

Outdoor *Samstag, 27. April 2019*

Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Bike-Fahrtraining

Leitung: Andreas Trunz, a.trunz@gmx.ch, 079 948 94 53

Kurs *Samstag, 27. April 2019*

› Kibe
JO
Sektion
Senior

KiBe Erlebnistag und Seilkurs

Leitung: Matthias Wetter, wetty@bluewin.ch, 079 266 96 80
Ueli Fässler, uelifaessler@hotmail.com, 079 510 37 61

Klettern *Sonntag, 28. April 2019*

› Kibe
› JO
› Sektion
Senior

Familienklettern im Rheintal

Klettern im Klettergarten für Familien mit Kindern ab 6 Jahren (mind. 1 Elternteil sollte selber etwas Klettererfahrung mitbringen)

Leitung: Stefan Vetter, is.vetter@bluewin.ch, 078 774 14 30

STANDORTE
Aarau
Basel
Bern
Chur
Kriens
Lausanne
Pfäffikon
St. Gallen
Thun
Volketswil
Zürich

NEUER SCHWUNG MIT PASSENDER AUSRÜSTUNG

Vor Ihrer nächsten Skitour lohnt sich eine kurze Anfahrt zu uns. Denn mit dem passenden Material machen Schnee und Berge noch mehr Freude. Bei uns erwarten Sie das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service. Und natürlich ein Team, das Ihre Leidenschaft für die Berge teilt. Willkommen.

www.baechli-bergsport.ch

BÄCHLI
BERGSPORT

Tourenprogramm
Mai – Dezember 2019

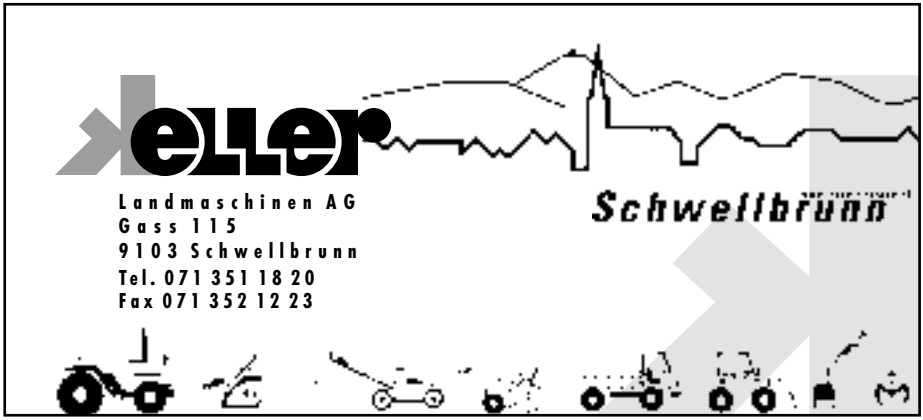
2.5.19	Wandern	Wanderung	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
4.5.19	Kurs	Seilkurs I	H. Baumann, B. Brunner	KIBE **JO SEK SEN**
4.5.19	Kurs	Seilkurs II	H. Baumann, B. Brunner	KIBE JO **SEK** SEN
5.5.19	Kurs	Kletterkurs	H. Baumann, A. Kölbener	KIBE **JO SEK** SEN
6. – 10.5.19	Klettern	Klettertage im Süden	H. Schoop	KIBE JO SEK **SEN**
8.5.19	Wandern	Jubiläumswanderung Alpsiegel	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
13. – 22.5.19	Wandern	Tourenwoche Montenegro	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
22.5.19	Wandern	Wanderung Aetschberg	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
25. – 26.5.19	Klettern	KiBe Klettern im Tessin	U. Eberhard, M. Rüttimann	**KIBE** JO SEK SEN
30.5. – 2.6.19	Klettern	JO Auffahrtlager	A. Lanter	**KIBE JO** SEK SEN
5.6.19	Wandern	Wanderung Lumnez	E. Sutter	KIBE JO SEK **SEN**
12.6.19	Wandern	Jubiläumswanderung Spitzli – Petersalp	H. K. Wüst	KIBE JO SEK **SEN**
12. – 13.6.19	Klettern	Klettersteig Kleinwalsertal	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
15.6.19	Klettern	Bouldern (evtl. Weekend)	J. Solenthaler	KIBE **JO SEK** SEN
15. –19.6.19	Klettern	KiBe/FaBe Wochenende Hundstein	R. Spiess, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
19.6.19	Velotour	Velotour	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**
19.6.19	Wandern	Wanderung	W. Bühler	KIBE JO SEK **SEN**
22. – 23.6.19	Klettern	Zervreilahorn NE-Grat	A. Kölbener, W. Küng	KIBE **JO SEK** SEN
22. – 30.6.19	Velotour	Velotourenwoche Bayern	R. Cremer	KIBE JO SEK **SEN**
24. – 28.6.19	Hochtour	Hochtourenwoche Öztaleralpen	P. Droz	KIBE JO SEK **SEN**
29. – 30.6.19	Hochtour	KiBe Hochtour	M. Rüttimann, R. Fausch	**KIBE** JO SEK SEN
29. – 30.6.19	Kurs	Fels und- Schneekurs	U. Tobler, M. Schawalder	KIBE **JO SEK** SEN
3.7.19	Wandern	Jubiläumswanderung Besuch Kuhflüsterer	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
6. – 21.7.19	Outdoor	JUBILÄUM – Basecamp Korsika	A. Brunner, B. Brunner	**KIBE JO SEK SEN**
9. – 10.7.19	Klettern	Klettern im Sewengebiet	A. Wehren	KIBE JO SEK **SEN**
27. – 28.7.19	Hochtour	Piz Linard	B. Herzer, M. Höhener	KIBE **JO SEK** SEN
3. –9.8.19	Skitour	KiBe Lager Grimsel	U. Fässler, R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
7. 8.19	Wandern	Jubiläumswanderung Ebenalp – Schäfler	R. Cremer	KIBE JO SEK **SEN**
17. – 18.8.19	Outdoor	Swiss International Mountain Marathon	H. Vetter	KIBE **JO SEK** SEN
17. 8.19	Outdoor	KiBe Waldstattlauf	U. Fässler, R. Spiess	**KIBE JO** SEK SEN
18. – 24.8.19	Wandern	Tourenwoche	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
24. – 25.8.19	Hochtour	Bifertenstock	E. Keller	KIBE JO **SEK** SEN
25.8.19	Klettern	KiBe Kluckerplatte	M. Neff-Gugger, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
27. – 28.8.19	Hochtour	Bergtour	P. Droz	KIBE JO SEK **SEN**
28.8.19	Wandern	Wanderung Glaspass	R. Roderer	KIBE JO SEK **SEN**
31.8. – 1.9.19	Klettern	Klettertour Grassen Südwand	B. Lieberherr	KIBE **JO SEK SEN**
3.9.19	Klettern	Klettersteig Arlberg	H. Nef	KIBE JO SEK **SEN**
4.9.19	Wandern	Wanderung Rheintaler Höhenweg	U. Thoma	KIBE JO SEK **SEN**

5. – 8.9.19	Klettern	Klettern Grimsel (Bergführerkosten)	H. Fitzi	KIBE **JO SEK SEN**
7. – 9.9.19	Outdoor	KiBe Biwaktour	D. Aegerter, U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
9. – 13.9.19	Wandern	Wanderwoche Chamonix	E. Huber	KIBE JO SEK **SEN**
14. 9.19	Outdoor	Biken in der Region	A. Lanter	KIBE **JO SEK** SEN
17. – 19.9.19	Wandern	Wandertage Bondo	H. K. Wüst	KIBE JO SEK **SEN**
20. – 22.9.19	Outdoor	Canyoning	A. Brunner	KIBE **JO SEK** SEN
21.9.19	Event	Bergtheater auf der Chammhaldenhütte	S. Merayo	**KIBE JO SEK SEN**
22.9.19	Klettern	KiBe Seilpark	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
25.9.19	Wandern	Jubiläumswanderung Hundsteinhütte	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
29.9.19	Klettern	Schafbergkante	F. Schoch	KIBE **JO SEK SEN**
2.10.19	Wandern	Wanderung Hundwilerhöhe	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
5. – 12.10.19	Klettern	JO Sportkletterlager	A. Lanter, H. Baumann	KIBE **JO** SEK SEN
8.10.19	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
9.10.19	Wandern	Jubiläumswanderung Hirschberg	A. Mathis	KIBE JO SEK **SEN**
13.10.19	Klettern	Schafbergwand	P. Müller, A. Matjaz	KIBE **JO SEK SEN**
23.10.19	Wandern	Chammwanderung	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
26.10.19	Kurs	1. Hilfe im Gebirge	H. Beutler, O. Zangerl	KIBE **JO SEK SEN**
26.10.19	Event	Expedition Säntis	R. Spiess	**KIBE** JO SEK SEN
27.10. – 3.11.19	Klettern	Klettern und Kultur Spanien	A. Rohner	KIBE JO SEK **SEN**
2. – 3.11.19	Info	JO Hauptversammlung	M. Meier	KIBE **JO** SEK SEN
12.11.19	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
16. – 17.11.19	Info	Tourenleitertreffen	B. Brunner	**KIBE JO SEK SEN**
20.11.19	Wandern	Photohöck auf dem Kronberg	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
23. – 24.11.19	Info	Schlussabend	U. Fässler	**KIBE** JO SEK SEN
1.12.19	Info	Hauptversammlung auf dem Säntis	A. Steiner	**KIBE JO SEK SEN**
4.12.19	Event	Besuch beim Schellenschmied	V. Schmid	KIBE JO SEK **SEN**
10.12.19	Klettern	Hallenklettern	K. Krüsi	KIBE JO SEK **SEN**
18.12.19	Skitour	Skitour	W. Bühler	KIBE JO SEK **SEN**

Detailinformationen zu den oben stehenden Programmpunkten folgen in der nächsten Ausgabe unserer ClubNachrichten. Informationen über alle Veranstaltungen sind jederzeit auf unserer Website **www.sac-saentis.ch** abrufbar.

Daniel Aegerter	Romanshorn	071 460 22 44		daniel.aegerter@bluewin.ch
Walter Bühler	Waldstatt	071 351 45 63	078 878 81 92	wabr.buehler@bluewin.ch
Hansueli Baumann	Teufen AR	078 721 06 37	078 721 06 37	hansueli@rock-n-ice.com
Heinz Beutler	Schachen b.Herisau	071 352 68 56	079 828 37 75	heinz@beu.ch
Thomas Blaier	Mössingen	0049 747 35 515	0049 1727 13 09 58	thomas@home-blaier.de
Jeanette Bosshard	Nesslau	071 340 05 75	079 585 64 70	jeanette-bosshard@bluewin.ch
Andreas Brunner	Hundwil	071 367 11 43	079 683 63 33	andreas.brunner@bergimpuls.ch
Basil Brunner	St. Gallen		079 702 51 17	basil.brunner@mailbox.org
Roman Cremer	Herisau	071 351 38 91		rojo.cremer@bluewin.ch
Maria Dörig	Uznach		078 756 71 15	mariadoerig@gmx.ch
Patrick Droz	Teufen AR	071 333 20 82	079 319 24 49	patrick@fam-droz.ch
Urs Eberhard	Waldstatt	071 351 12 37	079 470 34 47	ebeurs@bluewin.ch
Ueli Fässler	St.Gallen	079 510 37 61	079 510 37 61	uelifaessler@hotmail.com
Reto Fausch	Teufen AR	071 333 47 60	079 789 03 15	eur.fausch@bluewin.ch
Hans Fitzi	Herisau	071 352 32 28	079 713 43 03	fafitzi@bluewin.ch
Stefan Frei	Schwarzenbach SG	071 923 28 80	079 631 42 40	stefan.frei@jonschwil.ch
Madlaina Höhener	St. Gallen		079 404 14 50	madlaina.hoehener@gmx.ch
Benedikt Herzer	Niederwil SG	071 351 5216	079 544 50 80	benedikt.herzer@gmail.com
Lukas Hinterberger	Appenzell		079 256 71 67	lukas.hinterberger@gmx.ch
Emil Huber	St. Gallen		079 239 51 89	emil.huber@me.com
Andreas Kölbener	Appenzell	071 787 01 50		andreas@koelbener.ch
Ursulina Kölbener	Rotkreuz	071 787 14 18	078 611 74 20	ursulina@koelbener.ch
Werner Küng	Appenzell	071 787 19 06	079 418 74 22	werner.kng@bluewin.ch
Thomas Künzle	St. Gallen	078 671 74 00	078 671 74 00	tk@thomaskuenzle.ch
Ernst Keller	Schwellbrunn	071 351 18 20	079 600 01 35	gass115@bluewin.ch
Michael Keller	Trogen	071 340 06 38	079 291 06 07	bergmichi@bluewin.ch
Helena Kempf Wüst	Herisau	071 351 27 42	077 404 44 75	hans-wuest@bluewin.ch
Kurt Krüsi	Speicher	071 344 29 29	079 615 66 70	kurt.kruesi@gmx.ch
Andreas Lanter	Amriswil	071 855 31 86	079 312 88 03	andi.lanter@bluewin.ch
Bruno Lieberherr	Winterthur	079 400 26 36	079 400 26 36	lieberherr.b@bluewin.ch
Tobias Möckli	Sirnach	079 233 15 35	079 233 15 35	tobias.moeckli@gmail.com
Patrik Müller	St. Gallen	786051155	078 605 11 55	mueller-patrik@bluewin.ch
Anton Mathis	Speicher	071 344 32 81	079 771 47 52	anton.mathis@bluewin.ch
André Matjaz	Degersheim	079 409 64 63	079 409 64 63	andre.matjaz@bluewin.ch
Martin Meier	Appenzell	071 367 19 38	079 420 38 98	mart.m@bluewin.ch
Hanspeter Nef	Teufen AR	071 333 26 46	079 307 68 11	hpnef2@bluewin.ch
Marianne Neff-Gugger	Lustmühle	071 352 62 92	079 738 02 10	Marianne.gugger@gmx.ch
Max Rüttimann	Zürich	044 461 93 10	079 244 15 37	max.ruettimann@bluewin.ch
Andreas Ringli	Romanshorn	071 463 42 50	079 771 16 49	andreas@ringli.ch
Rolf Roderer	Trogen	071 344 18 92	077 420 32 17	rolf.roderer@gmx.net
Anita Rohner	Schwellbrunn	071 352 43 90	078 873 63 10	atina.renhor@gmx.ch
Daniel Schönenberger	Wattwil	071 367 18 07	079 787 63 02	daniels81@bluewin.ch
Matthias Schönenberger	Herisau		078 732 22 07	schoenenberger.matthias@gmail.com

Marcel Schawalder	Davos Dorf	071 799 14 89	078 875 24 94	marcel.schawalder@bluewin.ch
Vreni Schmid	Urnäsch			
Fridolin Schoch	Düsseldorf	071 351 5931	079 218 37 90	fridolin.schoch@gmx.ch
Otto Schoch	Herisau	071 351 59 31	079 439 96 65	otto.schoch@kssg.ch
Hanspeter Schoop	Urnäsch	071 364 25 23	079 620 06 60	hampischoop@bluewin.ch
Jeremia Solenthaler	Uetliburg	071 222 00 76	078 670 55 77	jeremy_sol@gmx.ch
Roger Spiess	Speicher	071 525 06 09	079 482 24 03	rogerspiess@bluemail.ch
Eugen Sutter	Herisau	071 352 19 09		e.sutter@dtc.ch
Urs Thoma	Herisau	071 352 78 34	079 740 75 56	urs_thoma@bluewin.ch
Markus Tobler	Walzenhausen	071 888 36 24		togruwa@bluewin.ch
Urs Tobler	St. Gallen	071 223 63 40	079 812 09 20	ju.urs.elch@gmail.com
Andreas Trunz	St.Gallen	071 558 33 68	079 948 94 53	a.trunz@gmx.ch
Heinz Vetter	Untersiggenthal		079 634 68 92	vetter@jaeckli.ch
Stefan Vetter	St. Gallen	071 278 34 15	078 774 14 30	is.vetter@bluewin.ch
Urs von Däniken	Trogen	071 344 30 17	079 660 24 92	urs.von.daeniken@gmail.com
Adrian Wehren	Schwellbrunn	071 352 43 90	079 421 56 65	wehrena@swissonline.ch
Matthias Wetter	Bühler	071 790 09 77	079 266 96 80	wetty@bluewin.ch
Oliver Zangerl	Schachen b.Herisau	071 350 06 80	079 587 11 49	oliver.zangerl@gmail.com
Jürg Zellweger	Waldstatt	071 352 15 53	079 600 42 32	juerg.zellweger@bluewin.ch
Christof Zgraggen	St. Gallen	071 333 40 93	079 655 77 80	christof.zgraggen@gmail.com
Leo Zgraggen	Niederteufen	071 333 40 93	079 817 98 18	leo.zgraggen@agis.ch
Nina Zoller	Chur		079 375 45 87	ninazoller@gmail.com
Marcel Zuberbühler	Niederteufen	071 330 06 62	079 750 18 47	marcel.gabi.zuberbuehler@gmail.com



Kreta

Hanspeter Nef

Im September war ich eine Woche in Kreta auf Berg-, Schlucht- und Küstenwanderungen. Natürlich benützte ich die Gelegenheit, vor Ort zu überprüfen, ob der Rother-Führer Kreta hält, was man sich davon verspricht. Kurz: er tut's. Zwar sind «meine» beiden Bergtouren auf den Gingilos und den Pachmes, den mit über 2400 m höchsten der Weissen Berge, nur erwähnt, aber nicht als gesonderte Touren beschrieben; der letzte wohl nicht, weil man von der Küste 1900 Hm auf einer Piste hochfahren muss, bis der Bergweg zum Gipfel beginnt. Hingegen habe ich die Tourenbeschreibungen durch die Schluchten Samaria und die nicht weniger dramatische Aradena sowie die Wanderung an der SW-Küste überprüft und mit den Angaben in einem allgemeinen Kreta-Führer eines andern Verlags verglichen. Die Auskünfte sind bei Rother präzis und aktuell (Erscheinungsjahr 2015); die Beschreibungen so detailliert, dass man den Weg auch dank den Kartenausschnitten damit ohne weitere Auskunft oder Hilfe findet. Besonders gefallen haben mir die Kapitel zu Geschichte, Sehenswürdigkeiten und Flora, die mit viel Fachwissen verfasst sind und nicht aus dem Blickwinkel der touristischen Vermarktung.

Wilhelm Busch sagt:

«Ferne Berge seh ich glühen!
Unruhvoller Wandersinn!
Morgen will ich weiter ziehen,
Weiss der Teufel, wohin!»

Das Zitat zur Saison wird ermöglicht durch sags. **www.sags.ch**

JO-Sommertourenlager
(28. Juli – 4. August 2018)

Text: Andrina Frey | Fotos: Hampi, Mara, Andreas

Sa. 28.7. 13 motivierte TeilnehmerInnen trafen sich an diesem Morgen, um die Reise zur Toni-Demetz-Hütte am Sellapass im Südtirol anzutreten. Die letzte Etappe zur Hütte war die lustigste und spannendste. Zur Hütte fahren so «Pommesbähnli», in die gerade mal zwei Personen mit Rucksack hineinpassen. Vor dem Polenta-Plausch vergnügten wir uns noch im Klettergarten hinter der Hütte.

So. 29.7. Mit Weissbrot starteten wir in den Tag. Ein Teil bestieg den Mittelfinger der Fünffingerspitze über den Normalaufstieg, die andere Hälfte machte noch den Umweg über die Daumenkante. An die wenigen, z.T. überhaupt nicht vorhandenen Haken haben wir uns schnell gewöhnt. Die letzte Seillänge führte unter einem eingeklemmten Stein hindurch, ein wahres Erlebnis. Den Abend genossen wir mit Polenta, Sauerkraut oder Knödel.

Mo. 30.7. Weissbrot, Weissbrot und los ging's auf den Langkofel oder auf die Cobra. Der Langkofel ist eine schöne Kletter- und Lauftour. Leider musste Hampi noch seine Sonnenbrille retten, weil es ihr schwindlig wurde. Die Gruppe, die auf die Cobra kletterte, war leicht überfordert, weil es alle vier Meter einen Bohrhaken hatte, aber die Tour genossen sie trotzdem in vollen Zügen. Nach einer chilligen Runde gab es zur Abwechslung wieder einmal Polenta.

Di. 31.7. Nach einem Weissbrot-Zmorge ging es für die einen an die Daumenkante und die anderen wagten sich an Mehrseillängen an

MARMOLADA

den Fünffingerspitzen. Die Daumenkante ist sehr exponiert, aber eine lohnenswerte Kletterroute. Die Mehrseillängen waren schnell abgeklappert und darum wagten sich ein paar noch an die Cobra. Am Mittag stand dann der erste Transfer ins Rif. Pian dei Fiacconi an. Das Bähnli war einmal mehr ein Erlebnis. Man steht zu zweit in einer «Viehschachtel». Zum Nachtessen gab es einmal mehr Polenta!

Mi. 1.8. Mit Weissbrot starteten wir aufs Eis. Heute ging es auf die Marmolata, 3343 M. ü. M., dem höchsten Berg der Dolomiten. Trotz dem Eis und Schnee war es heiss. Auf dem Gipfel erwartete uns eine Limonade und ein Kuchenstück. Wieder unten zogen wir in die Auronzohütte bei den drei Zinnen um. Nach dem Rendez-vous mit dem Lavabo flog ein Tüchlein vom Fenster auf ein Vordach runter. Mit einem Abseilmanöver, das buchstäblich nackt ausfiel, wurde es dann gerettet. Zum Abendessen gab es ein RIESEN Buffet. Alle waren überfordert und zum Schluss, als alle vollgestopft waren, gab es noch Extra-Dessert.

Do. 2.8. Nach einem grossen, süssen Morgenbuffet, inklusive Weissbrot, bestiegen wir in zwei Gruppen entweder die grosse oder die westliche Zinne. Beides waren wunderschöne Touren. Leider verirrten sich noch ein paar Regentropfen, aber das störte uns Bergsteiger nicht. Am Abend genossen wir wieder ein grosses Buffet.

Fr. 3.8. Am letzten Tag bestiegen wir die andere Zinne, die wir am Vortag noch nicht gemacht hatten. Da wir früh zurück waren, umrundeten wir noch im Schnelllauf alle drei Zinnen und liessen den Abend mit einer Erkundungstour zu den Kriegslöchern ausklingen.

Sa. 4.8. Leider mussten wir schon wieder auf den Heimweg. Es war einmal mehr ein tolles und gelungenes Lager. Vielen Dank an alle motivierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Aber auch einen RIESEN Dank an Andreas Lanter, Hampi Schoop, Werner Küng und Martin Meier für das Leiten des Lagers, die ganze Organisation, das Fahren der Busse und vieles mehr.

Senioren-Kletterwoche in Finale Ligure

(22. – 26. Mai 2018)

Text: Georges Gisclon / Fotos: Kurt Krüsi, Hampi Schoop

Die Ausschreibung in den SAC Club-Nachrichten Säntis tönte vielversprechend: Klettertage (im Süden) für Senioren unter der Leitung von Hanspeter Schoop! Sollte ich mich da als altes «Jungmitglied» unter alterfahrenen Senioren melden? Genügte da meine bescheidene Outdoor-Erfahrung plus mein – immerhin regelmässiges – Hallen-Klettertraining?
Kurt Krüsi ermunterte mich zur Anmeldung mit der Bemerkung, es sei ja toll, dass seit Jahren wieder eine kleine verschworene Gruppe zusammengekommen sei, welche sich regelmässig am Mittwochvormittag in der Halle treffe! Also klarer Fall: die Kletterwoche soll stattfinden!

Dienstag Anreise Um 8 Uhr treffen wir uns beim Bahnhof Herisau – gut gelaunt und erholt nach dem Pfingst-Wochenende! Mit von der Partie: Anita Rohner, Adrian Wehren, Claudia Thoma, Emil Näf (Migg) im ersten Auto und Hampi Schoop, Kurt Krüsi, Walter Knechtle, Georges Gisclon im zweiten Auto. Bei tollem Wetter geht's los – rasch in den Süden – wir sind gespannt. In der Autobahn-Raststätte in Roveredo TI (vor Bellinzona) den ersten Halt. Dort gibt es nämlich den besten Kaffee – egal ob Cappuccino oder Espresso – und die Stimmung ist schon ganz italienisch! Weiter in den Süden über Chiasso, vor Mailand dann in Richtung Genova – zweiter Kaffeehalt vor Savona, dann in Richtung Ventimiglia und Ausfahrt Finale Ligure. Finale Ligure ist ein kleines Städtchen direkt am Meer, umfasst aber noch kleinere Gemeinden im Hinterland, d.h. dort wo die Klettergebiete liegen, d.h. einige Kilometer nördlich. Um ca. 15 Uhr erreichen wir unser Ziel: Finalborgo. Ein reizender Ort mit viel Charme und Italienità! Enge Gässchen, ein historisches Zentrum und unsere Unterkunft mitten im Zentrum in der Altstadt an der «Via dell'Annunziata» – tönt gut! Wir haben ein ganzes Haus zur Verfügung – fast für jeden ein Einzelzimmer! Auch kochen könnte man selber – aber so wie man ja auch nach München kein Bier trägt, macht es keinen Sinn in Italien auf die «cucina casalinga» zu verzichten! Wir richten uns also kurz ein und treffen uns anschliessend zur Lagebeurteilung: wer möchte heute noch klettern? Eine rhetorische Frage: natürlich niemand! Aber nach einer Erfrischung wollen wir doch einen ersten Augenschein nehmen – sozusagen die mentale Vorbereitung auf morgen. Also denn auf zu Fuss in den nächsten nahe gelegenen Klettergarten in Orco Feglino! Ich traue meinen Augen nicht: senkrechte und zum Teil überhängende Felsen im Klettergrad 5c bis 7a – das sieht aber krass aus – war da nicht von 3c bis 5c die Rede? Und warum sind die ersten Haken erst bei ca. 3,50 m Höhe erreichbar? Hampi erklärt uns, dass da Sicherheitsbestrebungen im Gang seien (natürlich aus den USA), welche zum Ziel hätten, jeweils den ersten Express mit Seil mit Hilfe einer Teleskopstange in den ersten Haken einzuhängen? Was gut ins Bild passt: da hängt in etwa 7 m Höhe ein Engländer, der bei einer leicht überhängenden Stelle nicht weiter kommt – seine Freundin sichert ihn. Und mit so vielen Zuschauern hat er nun wirklich nicht gerechnet! Ernüchtert muss er aufgeben, trotz unserer Aufmunterung! Zurück in unsere Unterkunft – es ist Zeit für den Apero! Und Hampi führt uns in eine – per Auto – nahe gelegene Pizzeria, wo er den Inhaber kennt – sehr gastfreundlich. Gemütliches

Ambiente – selber gekelterter einfacher Hauswein – bodenständige Pizzas! Ein guter Einstand!

Mittwoch Rocca Carpanea – Paretina di Pian Marino Die vielen Bars in Finalborgo laden zum italienischen Frühstück förmlich ein, d.h. ein cappuccino oder ein espresso doppio macchiato mit einem cornetto vuoto (leer) oder aber mit süsser Füllung … Beliebt und von Claudia neu entdeckt: una spremuta – d.h. frisch gepresster Orangensaft, allenfalls auch mit verschiedenen Früchten – herrlich! Besammlung zum Abmarsch ist um 9 Uhr – da müssen wir vorher noch das Picknick richten – im «alimentario» gleich neben unserer Unterkunft werden uns frische Sandwiches mit prosciutto und melanzane (Aubergine) und anderes mehr gerichtet – am Werk zwei fröhliche gut beleibte Italienerinnen – sie würden in einem Fellini-Film gute Figur machen. Nun auf zum Klettern – wir fahren mit unseren Autos eine Weile Richtung Nord, anschliessend gute 30 Minuten Zustieg zum Klettergarten durch den dichten Wald – herrliche Luft und perfektes Frühsommerwetter. Unterwegs eine wunderschöne Flora! Dann der Klettergarten: herausfordernde Wände – sieht schwierig genug aus – mal sehen – so 5a bis 6c – da bin ich gerade so am Limit. Aber mit Kurt Krüsi habe ich einen bewährten und vertrauten Kletterpartner und kann ihm das Vorsteigen überlassen – mir reicht vorläufig das Nachsteigen. Zudem werden wir von Hampi optimal beraten! Dazu ist auch noch Walter am Werk, der sich – aus meiner Sicht – offensichtlich als Profi herausstellt und die Wände mit unglaublicher Routine und Ruhe raufklettert, wie wenn das alles nichts wäre – chapeau (!!) – und er hat ja noch einige Jahre mehr auf dem Buckel als ich. Wie sich aber herausstellt, 60 Jahre Erfahrung! Die schwierigen Routen werden deshalb von Hampi und Walter mit Seilen so eingerichtet, dass wir nun auch top rope klettern können. Wir gewöhnen uns langsam an diese Felsstruktur und steigern uns kontinuierlich. Jedenfalls sehe ich nur zufriedene Gesichter, alle freuen sich am Erfolg, am feinen Picknick und am schönen Gebiet. Im Schatten der hohen Bäume, welche bis zur Kletterwand reichen, sind wir auch vor der Sonne geschützt. So gegen 16 Uhr haben alle genug! Zurück zur Unterkunft – Treffen auf der Piazza zum Bier – anschliessend Rundgang durch die Altstadt – alle Läden sind jetzt offen und geben Einblick in das reichhaltige Angebot – viele Sportgeschäfte, für Bergsport aber auch für Biker und insbesondere für «Downhill». So um 19.30 Uhr treffen wir uns zum Apero – anschliessend Nachtessen im gegenüber liegenden Restaurant – heute etwas nobel, aber gut!

Donnerstag Valle Aquila – Falesia del Priore Der Mensch ist ja ein Gewohnheitstier, auch in den Ferien (Randbemerkung: ich persönlich habe diesen Aufenthalt meiner Partnerin gegenüber nicht als Ferien, sondern als strenges Trainingslager für Jungsenioren deklariert), der Ablauf am Morgen ist von jetzt an «repetitiv». Auch heute wieder zuerst Fahrt mit dem Auto und anschliessend längerer Aufstieg zu den Felsen – heute ist es noch wärmer – oder wir merken noch den Wein vom Vorabend – nicht so ganz klar! Aber wiederum ein tolles Gebiet – alle hochmotiviert – Vorgehen wie gehabt – Hampi und Walter bereiten einige Routen vor und wir tasten uns nach und nach an schwierigere Aufgaben. Stelle fest, dass auch Claudia verdammt gut klettert und am Nachmittag sogar im Vorstieg unterwegs ist. Migg ist wie immer hartnäckig, bleibt dran und ist so etwas wie ein Marathonläufer am Fels. Adrian und Anita motivieren sich freundschaftlich gegenseitig mit (hin und wieder

belehrenden) Zurufen, was bei zufällig Mithörenden ein Schmunzeln provoziert. Ich selbst bleibe meiner Nachstieg-Philosophie treu, bin dann aber doch erstaunt, als ich runter komme und mir Hampi – der mich gesichert hat – erklärt, ich hätte soeben ein 6a-Route bewältigt. Wow – 6a – zwar nur im Nachstieg, aber immerhin … Der «Schnurri der Nation» Benni Thurnheer pflegte früher am Fernsehen zu sagen «Reden ist immerhin Silber»… Kurzum: nach diesem erfolgreichen Tag folgen in üblicher Reihenfolge Abstieg – kurzer Ausflug nach Finale Ligure ans Meer – Bier – Apero in Finalborgo – Nachtessen.

Freitag Rocca di Perti – Falesia di tre porcellini Der Ablauf hat sich bewährt – auch heute längerer Zustieg bis zu den Felsen, welche uns heute einige sehr variantenreiche Routen offerieren. Toll, da gibt es sogar leichtere Routen wie 4c – die Erwartungshaltung hat sich ja inzwischen geändert! Richtung Nord sehen wir die Autobahn Ost-West Richtung Frankreich, die sich auch als konstanter Lärmpegel bemerkbar macht – also etwas weniger naturnah als die vorangehenden Tage. Die Vegetation rund um ist aber sehr üppig, mehr Sträucher, dafür weniger Bäume und entsprechend mehr der Sonne ausgesetzt. Auch heute wieder makelloses Wetter! Nun sind wir eingespielt – alle klettern mit allen, abwechslungsweise – an die Schwierigkeitsgrade haben wir uns angepasst. Alle haben Fortschritte gemacht. Und Walter – für ihn weiterhin Spaziergänge – gefällt es weiterhin mit uns. Am Abend geht es nach Verezzi – einem Dorf hoch über dem Meer gelegen mit traumhafter Aussicht auf das Mittelmeer. Im Restaurant «Antica Societa» werden wir so richtig verwöhnt: traditionelle ligurische Gerichte, d.h. alte Rezepte wie z.B. «testaroli al pesto» oder «il cappon magro» begleitet von hervorragendem Wein aus den «Colline Savonesi», ein Granaccia. Wie sich herausstellt, ist das dieselbe Traubensorte wie «Grenache» bzw. «Garnacha» – für diese Traubensorte existieren Dutzende Synonyme! Beim Begleichen der Rechnung hat Kurt Krüsi die Spenderhosen an und es stellt sich heraus: Kurt hat Geburtstag und feiert mit uns – tanti auguri a te caro Kurt e grazie!

Samstag: Valle Pora – Rocce dell'Orera Settore Sinstro Letzter Tag – fast kommt Wehmut auf – Aufräumen, Packen etc. Hampi hat für uns heute den am nächsten gelegenen Klettergarten ausgesucht – von unserer Unterkunft aus ein Katzensprung, d.h. ohne Auto zu Fuss erreichbar. Allerdings brutal steiler Aufstieg, und da es sommerlich warm ist, kommen wir bereits vor dem Klettern ins Schwitzen. Wir wollen heute nicht übertreiben, sondern ganz einfach plaisir-like (eine neue Wortkreation von mir: franz-englisch!!) klettern – sozusagen fürs Gemüt. Um 14 Uhr brechen wir heute etwas frühzeitiger auf, denn das Bier auf der Piazza wollen wir nicht missen und auch nicht die gelati zum Abschluss. Es ist beinahe 16 Uhr, als wir abfahren. Problemlos mit wenig Verkehr in Rekordzeit nach Hause – alle rundum zufrieden! Ein grosses Dankeschön unserem bewährten Bergführer und Instruktor Hampi Schoop sowie unserem Seniorenleiter Kurt und einfach allen, die mitgewirkt haben. Wir waren eine grossartige Truppe – es hat Spass gemacht!

SAC-Senioren im Elsass

(23. – 30. Juni 2018)

Text:Christian Sprecher | Fotos: Christian Sprecher, Eugen Sutter

Vom 23. – 30. Juni besuchen 12 SAC-Senioren das Elsass. Auf einer Rundfahrt mit dem Velo besuchen wir Freiburg, Colmar und Strassburg.

Nach einer Zug- und Busfahrt über Konstanz und Donaueschingen nehmen wir in Titisee im Schwarzwald unsere Velos und unser Gepäck in Empfang. Ein kleiner Aufstieg erwartet uns, bevor es dann rasant durch das fruchtbare Kaiserstuhlgebiet bergab geht. Reben, Obst, Gemüse und reife Beeren links und rechts unserer Route. Mitten in der Altstadt von Freiburg logieren wir im Hotel Schwarzwälderhof.

Die Strassen sind fast leergefegt, das WM- Fussballspiel BRD-Schweden läuft im Fernsehen. Die Fahrt Richtung Colmar ist anspruchsvoll. Die Signalisierung des Radweges ist unzuverlässig, zudem zeigen die Karte und das GPS-Gerät von Curt unterschiedliche Wege, so dass wir in Breisach am Rhein ungewollt eine Zusatzschlaufe einlegen. Zwischen Rhein und dem Rheinkanal, nun bereits in Frankreich, finden wir dann aber einen wunderschönen Picknickplatz. Durch die «Hochrheinische Tiefebene» geht's weiter nach Colmar, der Weinhauptstadt des Elsass. Das mittelalterliche Stadtzentrum mit der Kathedrale gehört zum Weltkulturerbe. Nach der heutigen längsten Etappe von fast 70 km sind viele von uns zu müde für einen ausgiebigen Stadtrundgang.

Am Fusse der Vogesen geht's weiter auf der berühmten Weinstrasse. Wir durchqueren verträumte Weindörfer, links und rechts Rebberge. Wir geniessen eine prächtige Aussicht von diesem Höhenweg hinab auf die Ebene. Einige kurze, aber steile Aufstiege müssen wir doch noch überwinden. In Riquewihr, einem typischen elsässischen Weinstädtchen, machen wir Mittagsrast und besichtigen dieses historische Städtchen mit seinen Riegelhäusern. Hier tref-

fen wir auf zahlreiche Touristen. Im nächsten Dorf, Ribeauvillé, logieren wir im Hotel de la Tour. Im Weinbaumuseum erfahren wir Interessantes über die Geschichte des Weinbaus. In diesem Museum wird aber auch sehr viel Wein verkauft.

Heute geht es ähnlich weiter. Reben, soweit das Auge reicht, etwa 90 % Weissweintrauben. Helena, unsere Weinkennerin, erklärt uns anhand der Blätter den Unterschied zwischen Rot- und Weissweinreben. Auf den Dächern nisten die Störche, ein lohnendes Fotomotiv. Hier verlieren wir beinahe unseren zuverlässigen Schlussmann Eugen.

Durch leicht hügeliges Gelände und entlang des Beuschkanals erreichen wir Strasbourg mit seinem prächtigen gotischen Münster. Nach dem Hotelbezug spazieren wir durch die Altstadt zur Schifflände. Auf einer 70-minütigen Rundfahrt werden uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt über Kopfhörer erklärt.

Nun verlassen wir das Elsass und wechseln auf die deutsche Rheinseite. Über Kehl fahren wir durch Auenwälder und Felder Richtung Kaiserstuhl. In Schwanau werfen wir einen Blick auf das Firmengelände Herrenknecht. Diese ist Weltmarktführerin in der Herstellung von Tunnelbohrmaschinen. Sie hat für die NEAT 4 Maschinen geliefert.

Die heutige Halbtagesetappe führt uns am Fusse des Kaiserstuhls entlang des Flüsschens Dreisam wieder an unseren Ausgangspunkt nach Freiburg zurück.

Insgesamt radelten wir ca. 340 km und überwanden eine Gesamtsteigung von 2340 Hm. Gut 26 Stunden betrug die Fahrzeit. Über die ganze Tour herrschte wunderschönes Velowetter und die Stimmung unter den Teilnehmern war äusserst kameradschaftlich. Dank Eugen, unserem Schlussmann, blieb die Gruppe immer beisammen. Danke, Eugen!

Im Namen aller Teilnehmer danken wir im besonderen Roman Cremer für die ausgezeichnete Organisation und die zuverlässige Führung der Tour. Seine ruhige sympathische Art schätzen wir sehr. Danken möchten wir auch Curt Herzog für seine kompetente GPS-Führung über Land und besonders in den Städten.

SAC-Mitglieder sind in den Gaststätten des Alpsteins besonders willkommene Gäste.

Berghotel Säntis
Ruedi Manser, Tel. 071 799 11 60, 071 797 02 04

Berggasthaus Rotsteinpass
Fam. A. Wyss-Rusch, Tel. 071 799 11 41

Bollenwees am Fählensee
Th. Manser-Barmettler, Tel. 071 799 11 70

Sönd willkomm!

Senioren-Tourenwoche in Adelboden

(12. – 18. August 2018)

Text: Toni Mathis | Fotos: Toni Mathis, Kurt Krüsi, Hanspeter Nef

Sonntag: Anreise Um 06.00 Uhr starteten wir in Speicher mit dem gemieteten Bus die Fahrt nach Adelboden. Vreni Schmid und Albert Signer fuhren mit dem eigenen Auto. Gegen Mittag trafen wir in Adelboden ein. Da wir die Zimmer noch nicht beziehen konnten, nahmen wir das Mittagessen in einem feinen Restaurant im Zentrum von Adelboden ein. Danach bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Alpina. Wir bekamen einen Gästepass, mit welchem man alle Bahnen gratis benutzen konnte.
Anschliessend gemütliche Wanderung am Fluss entlang, zur Talstation und Fahrt auf die Engstligenalp. Schönes Wetter! Alle waren begeistert von der Alp und der Weitsicht. Mit dem Autobus fuhren wir zum Hotel zurück. Ernst traf gerade rechtzeitig zum gemeinsamen Nachtessen im Hotel ein.
Anschliessend wurde das Programm vom Montag besprochen und noch lange in fröhlicher, gemütlicher Runde diskutiert.

Montag: Sillerenbühl – Tierberg – Hahnenmoos Mit der Gondelbahn hinauf zum Sillerenbühl (1972 m). Von hier startete unsere Tour auf die Standhütte (2085 m) über den Laveygrat auf den Tierberg (2371 m). Oben angekommen wurden wir leider vom Regen und dichten Wolken empfangen. Zügig stiegen wir hinunter zur Ober Seewle – Unter Lavey und hoch zum Hahnenmoospass (1950 m). Der Regen hörte zu unserer Freude bald wieder auf. Auf dem Hahnenmoospass stärkten wir uns aus dem Rucksack.
Mit der Gondelbahn ging's hinunter bis nach Geilsbuel, umsteigen in den Bus zur Station Bergläger und weiter mit der nächsten Gondelbahn hinunter zum Ausgangspunkt der Tour in Adelboden. Einige waren noch bereit für einen Besuch in der City. Vor dem Nachtessen gab es im Hotel Alpina einen Empfang mit Apéro und musikalische Alphornklänge vom Chef persönlich. Nach dem feinen Nachtessen Austausch alter Erinnerungen. Sogar zu einer gemütlichen Jassrunde reichte es auch noch.

Dienstag: Tropenhaus und Cholerenschlucht Leider waren die Wetterprognosen für diesen Tag nicht vielversprechend, Regen war angesagt. Deshalb fuhren wir um 09.00 Uhr nach Frutigen, um das Tropenhaus zu besuchen. Wir konnten viel Interessantes über die Fischzucht und die Kaviarproduktion erfahren. Weiter gab es viele exotische Früchte und auch Kaffee-Pflanzen zu bestaunen. Im Restaurant spendierte uns Vreni einen erfrischenden Früchtecocktail. Albert führte uns sicher zurück zum Hotel Alpina. Um 13.30 Uhr Start zum Nachmittagsprogramm: Besuch der Cholerenschlucht. Auf dem Weg besuchten wir vorher noch die Holz-Schnitzerei Trummer. Hier mussten wir die Regenbekleidung hervornehmen, was uns aber nicht davon abhielt, in die Schlucht hinunter zu steigen. Die Schluchtenwanderung war sehr beeindruckend. Der Weg führte über Stege und steile Wendeltreppen. Die Begehung ist sehr empfehlenswert.
Danach Wanderung dem Tschentafluss entlang hinauf nach Adelboden, wobei noch einige Höhenmeter zu überwinden waren. Ab Aussenschwanden benutzten wir den Autobus.
Ein erlebnisreicher Tag ging zu Ende.

Mittwoch: über vier Grate bis Kandersteg Heute stand die Königsetappe auf dem Pro-

gramm. Vier Grate auf einen Streich! Rechtzeitig fuhren wir mit unserem Bus zur Talstation der Engstligenalp, damit wir mit der ersten Gondelbahn hochfahren konnten. Nun begann der erste Aufstieg auf den Ärtelengrat, weiter zum Engstligengrat (2615m), zum Schwarzgrätli (2383m) und weiter zum Üschinengrat (2203m). Ein steiler Abstieg hinunter zum Sunnbuel (1920m), mit der Gondelbahn zur Talstation, mit dem Autobus nach Kandersteg und weiter mit dem Zug nach Frutigen, hier nochmals umsteigen auf den Autobus nach Adelboden.
Manchmal verdeckten uns die Wolken die schöne Weitsicht. Jeannette wurde bei einem Trinkhalt von einer Schar neugieriger Schafe überrascht, was sie jedoch gar nicht freute und Ernst um Hilfe rufen musste. Die Wanderer mit kurzen Hosen erhielten eine Dopingspritze! Der Wanderweg war schmal und die Brennnesseln hingen weit in den Weg. Eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tour! Alle waren begeistert.

Donnerstag: Rundwanderung Stand – First
Um 08.30h fuhr uns Albert mit unserem Bus auf der sehr schmalen und steilen Strasse zur Bahnstation Elsigbach. Mit der Gondelbahn auf die Elsigenalp (1979 m) zum Start unserer heutigen Rundtour. Über obere Elsige, weiter zum Golitschepass (2179 m) und hinauf zum Stand (2320 m). Hier stärkten wir uns für den Gipfelsturm auf den First (2548 m). Belohnt wurden wir mit einer traumhaften Weitsicht. Ein wunderbarer, prächtiger Tag! Auf dem gleichen Weg stiegen wir wieder ab, bis zum Stand (2320 m), und über Alpweiden hinunter zum Elsigsee. Einige nahmen die Gelegenheit war, ihre Füsse im kleinen See abzukühlen. Nach einer Einkehr bei der Bergstation Elsigalp ging's zurück zur Unterkunft. Erneut durften wir einen tollen Tag erleben.

Freitag: Aussichtsberg Niesen Heute stand der Niesen auf dem Programm. Um 08.15h chauffierte uns Albert nach Muelenen, zur Talstation der Niesenbahn. Einige nutzten die Zwischenstation um auszusteigen und auf den Niesen zu wandern. Für die anderen ging es per Bahn weiter zum Gipfel. Ein angenehmer Aufstieg durch Waldabschnitte und Alpweiden. Kurz vor dem letzten Aufstieg setzte der Regen ein, aber bald zeigte sich die Sonne wieder. Ein herrlicher Regenbogen bildete sich über dem Tal.
Im Bergrestaurant genossen wir gemeinsam ein gemütliches Mittagessen. Anschliessend mit Bahn und unserem Bus zurück zum Hotel. Danke Albert für die sichere Fahrt! Der Rest des Nachmittags stand zur freien Verfügung.

Samstag: Abschied und Heimreise
Tag der Abreise. Wir benutzten noch die Gelegenheit mit dem Gästepass auf die Tschentenalp hoch zu fahren. Es ist ein schöner Aussichts- und Ausgangspunkt für Touren. Wir wanderten ein Stück auf dem schönen Höhenweg. Es folgte ein Abschiedstrunk im Bergrestaurant, dann Rückgabe des Gästepasses und Verabschiedung im Hotel Alpina, wo wir vorzüglich bedient worden sind. Vreni und Albert verabschiedeten sich von uns. Die Rückfahrt war dieselbe wie die Anfahrt nach Adelboden, nur dass wir auf dem Brünigpass einen Mittagshalt einschalteten. Ernst verabschiedete sich in Pfäffikon von uns Richtung Bündnerland, der Rest der Gruppe bei den jeweiligen Einstiegsorten.
Es war eine wunderbare, unfallfreie Tourenwoche, welche wir in Adelboden erleben durften. Herzlichen Dank an alle für das entgegengebrachte Vertrauen. Einen besonderen Dank an Kurt für die Unterstützung.

Seniorentour Braunarlspitze [2649 m]

Text und Fotos: Hanspeter Nef

Gewissenhaft hat Paul Bärlocher mit mir diese interessante Tour vor zwei Jahren erkundet. Ein Männerquintett mit Eva (i)traut sich die anforderungsreiche Tour zu und fährt frühmorgens durchs menschenleere Zürs und das betriebsame Lech nach Schröcken am Hochtannbergpass. Das verlassene Hotel aus den sechziger Jahren am Parkplatz lottert weiter vor sich hin. Vor uns liegen je gegen 1600 m Aufstieg und Abstieg. Also geht's gleich los. Recht steil zu einer Alp mit schönem Blick auf Schröcken hinauf, noch steiler anschliessend den W-Hang des Seitentals hoch zum Fürggele. Nach einem kleinen gemeinsamen Seitensprung, den ein Hüttchen von hoch oben vergnügt beobachtet, finden wir, wie andere vernünftiger gewordene ältere Damen und Herren, wieder auf den Pfad der Tugend zurück und ziehen taleinwärts in Richtung des Wasserfalls, der aus dem Kessel am Talende über 100 m in die Tiefe stürzt. Mühsam erklimmen wir das Plateau der Hinteren Fellalpe, wo sich das Wasser sammelt, und wenden uns dann dem Gratrücken zu. Dieser führt über mehrere Erhebungen zum Gipfel. Es zieht sich, wenn auch heikle Stellen gut abgesichert sind. Nach mehr als 4 h ohne lange Pausen ist's geschafft. Ungewohntes Stimmengewirr fast wie einst an Pfingsten; allerhand Volk hat sich ums Gipfelkreuz versammelt, erstaunlicherweise viele Junge, auch solche, für deren Abstieg ich die Verantwortung ungern übernähme. Es ist frühherbstlich diesig. Man sieht zwar gut hinab nach Sonntag, tief im Grossen Walsertal, aber die Fernsicht besteht gebietsweise aus bleichen Silhouetten.

Wir nehmen den Abstieg in Angriff, wohl wissend, dass er nicht viel weniger Zeit braucht als der Aufstieg: 300 m die brüchige S-Flanke abwärts queren, unter den Nachbargipfeln im O durch, unter dem letzten gute 150 m zu einem Übergang aufsteigen. Aus Richtung NO blickt das blaue Auge des Butzensees herauf . Bis wir es in diesem Karstgelände erreicht haben, vergeht ein weiteres Weilchen. Nach kurzer Rast gilt es, die N-Flanke der Nachbarberge zurückzuqueren, denn wir müssen ja zurück zur Hinteren Fellalpe. Wenn's hier nass wäre – gute Nacht. Der Hang wird immer steiler und grasiger, der Weg weniger verlässlich. Schliesslich blicken wir 200 m in das grausige Butzenloch hinab, in welchem besagter Wasserfall verschwindet. Damit hier oben niemand (mehr) ausrutscht, hat man, wo es in diesem lottrigen Gelände überhaupt möglich war, Drahtseile montiert.

Schliesslich alle wohlbehalten zurück auf der Fellalpe, dank ein paar Trittsteinen über den Bach, keine 20 m vor dem Wasserfall, dann zügig auf dem Aufstiegsweg talaus. Nochmals vergehen fast zwei Stunden, bis wir an der Passstrasse vor den wohlverdienten vollen Gläsern sitzen, hochzufrieden mit dem abwechslungsreichen Tag, unserem Tourenleiter und uns selbst.

Klettersteig Saulakopf
(4. September 2018)

Text: Toni Mathis / Fotos: Toni Mathis, Kurt Krüsi, Hanspeter Nef

Wenn die alten Finger an Kraft verlieren, ist es besser, das Klettern Jungen und Jüngeren zu überlassen und sich an Klettersteige zu halten. Da gibt es Trittstifte und -klammern sowie ein Sicherungsseil, an dem allem auch schwächere Füsse und Finger Halt finden.
Das hat im Spätsommer ein Seniorenquartett praktiziert. Auf Romans Wunsch am Saulakopf, einem Gipfel im Brandnertal, den man am besten von der Bergstation am Lünersee ansteuert. In knapp 2 h gelangt man auf markiertem Weg über das Saulajoch zum Einstieg unterhalb der O-Wand des Berges. Der Gipfel ist immer wieder umwölkt. Ein Windchen sorgt für angenehme Aufstiegstemperatur. Nach einer einfachen Anlaufphase von 100 m am mässig ansteigenden Wandfuss geht's unvermittelt über senkrechte und teils leicht überhängende Passagen (C/D) hoch. Kräftige Armmuskeln sind hier besonders gefragt. Zögern ermüdet, also zügig hoch. Hat man den S-Grat erreicht, nimmt die Schwierigkeit ab und bewegt sich zwischen B und C. Als Sahnehäubchen folgt eine steile Alutrittleiter über eine Gratscharte. Kurz vor dem Gipfel überholt uns ein flinker junger Gänger, der sich als Mitarbeiter der Firma unseres Mitglieds Andreas Bosshard outet. Wie klein die Welt ist. Auf dem Gipfel klar und warm. Die Kalkberge ringsum teils umwölkt, Licht und Schatten in raschem Wechsel. Der Abstieg über die SW-Flanke verlangt sorgfältiges Gehen auf dem teils schuttigen Weg. In einer guten Halbstunde wieder auf dem Saulapass. Eine Vorarlberger Familie beim Picknicken. Einer ihrer Buben hat im Gras eine grosse Röhre gefunden. Ich frage die Eltern, ob er Politiker werden wolle. Man nimmt's mit Humor, und jeder Spruch lockt den nächsten hervor. In guter Laune beschliessen wir die gelungene Tour auf der Terrasse der Douglas-Hütte über dem Damm des Lünersees. Das weibliche Personal hat Ohren und Nase mit Ringlein bestückt (der nächste Pfnüsel wird den Gast in die Flucht schlagen), trägt Krachlederne und fesche Blu-

sen, aus denen volltätowierte Arme und Oberschenkel herausschauen – ein Graus! So stell ich mir Gammelfleisch vor. Das Bier will nicht mehr recht schmecken. Noch grösser der Graus, sich diese Arme und Schenkel in fünfzig Jahren vorzustellen. Doch schliesslich gross die Erleichterung zu erkennen, dass jener Anblick unsereinem altershalber ja erspart bleibt.

Klettern rund um die Bergseehütte
(8. – 11. September 2018)

Text: Christine Winkler, Claudia Thoma (Di)
Fotos: Claudia Thoma, Max Rüttimann

Schon letztes Jahr stand die Bergseehütte auf dem Programm. Wegen kaltem und nassem Wetter mit Schnee wichen wir aber ins Tessin aus. Dieses Jahr wurde die Tour um zwei Tage nach hinten geschoben, damit schönes Wetter genossen werden konnte. Am Samstag reisten Hans Fitzi, Migg, Ueli Mettler und Hans Graf mit dem Auto an. Max und Christine kamen von Zürich mit dem ÖV. Gemeinsam stiegen wir zur Bergseehütte hoch. Unterwegs wurden Heidelbeeren verzehrt. Mmh! Nach dem Zimmerbezug und einer leckeren Suppe ging es an den Vorbau des Bergseeschijen, um sich an den Felsen zu gewöhnen. Die Route "Roter Faden" beginnt heute zwei Seillängen (SL) tiefer unten hinter dem roten Felsen auf dem Fussweg. Die vierte Seillänge (im Plaisir Ost die 2. SL) ist eine herausfordernde Angelegenheit. Ohne Coaching (Max bitte übersetzen) von Hans Graf wäre Christine im Vorstieg da nicht hochgekommen. Um an den nächsten Haken zu kommen, muss man den Fuss nochmals 30 cm weiter nach vorn bringen. Juhui, es hat geklappt, das Seil kann eingehängt werden. Beim Turm II wurden noch die Routen "Mittendurch" und "Blaue Linie" geklettert. Beim Abziehen des letzten Seils verhängte es zweimal. Hans Fitzi und Migg kümmerten sich darum. Wir anderen machten uns um 17:45 Uhr auf den Weg zur Hütte, um rechtzeitig zum leckeren Abendessen zu erscheinen. Hans und Migg kamen noch während des Suppenessens dazu.

Am Sonntag war der Hochschijen Südgrat unser Ziel. Das Wetter machte mit. Es war sonnig und warm. Es hat in der einfachen Route nur wenige Haken. Im Plaisir steht auch unter Absicherung: alpin! Ab und zu kann die Route zusätzlich mit Zackenschlingen abgesichert werden. Max und Christine hatten nach fünf SL genug. Die anderen machten sich an die 4c-Seillänge, wobei diese von Hans Fitzi zusätzlich mit Friends abgesichert wurde. Darauf in einfacherem Gelände 3b – 3c über den Grat auf den Gipfel. Der Ausstieg in der ersten Scharte erfordert Trittsicherheit und ist sehr steil. Der Fels ist dort brüchig, es liegen viele lose Steine herum. Es ist schwierig keinen Stein loszutreten. Bei trockenem Wetter kann dieser Ausstieg empfohlen werden. Wenn es feucht ist, möchte ich dort nicht hinuntersteigen. In der Bergseehütte löschten Max und Christine ihren Durst, nachdem sie unterwegs zur Hütte eine Mittagsrast eingelegt hatten. Anschliessend kletterten sie am Hüttenfels das "Anfängerglück"; 8 SL à 25m. Eine schöne Tour mit schwierigem Einstieg. Die anderen hatten nach dem Hochschijen noch nicht genug und erklommen noch zwei Routen an den Westgrattürmen. Pünktlich aufs Nachtessen tauchten sie bei der Hütte auf.

Am Montag marschierten wir um 8:00 Uhr los. Der beliebte Bergseeschijn über den Südgrat war unser Tagesziel. Der Berg war heute von einer Wolke umgeben. Sollten wir den langärmligen Pullover anbehalten? Es war doch Sonne angesagt heute! Wie gestern waren auch heute die Hakenabstände lang. Zum Glück hatte es ab und zu einen Zacken,

über den man eine Schlinge legen konnte. Am ersten Stand nach zwei SL sichern, dem Wind ausgesetzt, bin ich (Christine) am Frieren trotz warmen Berghosen und winddichter Softshell. Ab und zu kommt ein Sonnenstrahl, welchen wir gerne aufsaugen. Wer sicherte mich denn da? Ach so, auch Ueli spürte den Wind und hat eine Schicht mehr angezogen. Heute hatte ich es ausgezeichnet. Am Abend hatte ich den Wunsch geäussert mit Ueli zu klettern. Mir ist es wichtig, auch mit anderen die Seilkommandos zu lernen und Sicherungstechnisches auszutauschen. Wer schon mit Max geklettert ist, weiss, dass Klettern auch ohne Geschrei funktioniert. Bei jedem Stand durfte ich wählen, ob ich die nächste Seillänge im Vorstieg klettern möchte. Da ich das Topo am Abend zuvor studiert hatte, entschied ich mich, die erste, vierte und sechste SL vorzusteigen. Ueli übernahm die restlichen meist schwereren Seillängen gerne im Vorstieg. Im Laufe der Zeit liessen die Wolken der Sonne mehr Platz. Der Wind kühlte uns weiterhin aus. So hatte nach der siebten SL jeder noch die Regenjacke angezogen und mein Kletterpartner hatte wieder eine andere Farbe. Die beiden letzten Seillängen sind im Plaisir Ost Ausgabe 2015 mit 5a deklariert, weil es je eine kurze schwierige Stelle hat. Dies überwanden wir mit technischer Kletterei. Im Plaisir Ost Ausgabe 2002

sind die beiden letzten SL mit 4c und 4a bewertet. Die Kletterei ist nicht zu unterschätzen. Hans Fitzi hat zwei Friends und einen Keil als Zwischensicherung gelegt, welche wir als nachfolgende Seilschaften gerne nutzten. Nach den Gratulationen auf dem Gipfel und einer kurzen Mittagsrast hiess es für Max und mich um 14:30 Uhr Abschied zu nehmen von unseren Bergkameraden, da um 17:15 Uhr das Postauto auf der Göscheneralp abfährt.

Der Dienstagmorgen liess wettermässig nichts zu wünschen übrig, wolkenloser Himmel und angenehme Temperaturen verhiessen einen perfekten Klettertag. Auf ging`s! Unter der Leitung von Hans Fitzi seilten wir uns nach dem Zustieg am Fuss des Pfeilers des SE-Grates Bergseeschijen, einer klassischen alten Kletterroute, an und stiegen ein. Alles lief wie am Schnürchen, auch die 5c-Stelle meisterten fast alle ohne Griff an die Expresse. Wie im Flow erreichten wir nach 9 Seillängen den Top, wo genügend Zeit blieb, um in Ruhe die ausgezeichnete Fernsicht und das Mittagessen zu geniessen. Nach einem kurzen Queren sichteten wir den Muniring und seilten westseitig ab, natürlich stets die Steinschlaggefahr im Hinterkopf. Über Schutt, Geröll und Blöcke, ein gutes Gleichgewichtstraining, kamen wir in der Bergseehütte an. Dort packten wir unsere Siebensachen, nachdem wir entschieden hatten, heute auf das Bad im Bergsee doch zu verzichten. Auf dem Weg zur Göscheneralp blieben wir immer wieder an den unzähligen Heidelbeerstauden stehen und genehmigten uns die süssen Beeren. Trotzdem hatten wir uns nach dem Abstieg zur Göscheneralp eine feine Suppe verdient, bevor wir uns an die Heimfahrt machen mussten, schade... Danke Hans, für die tollen Klettertage!

Fahrt nach Gardada

Wandertage im Tessin

(17. – 21. Sept. 2018)

Text: Othmar Baumann | Fotos: Migg Huber

Migg und Barbara ist es dank langer und guter Vorausplanung gelungen für 30 SeniorInnen im noblen Hotel Du Lac, im Herzen von Locarno, schöne Zimmer zu buchen; teilgenommen haben schliesslich 27. Früher ging hier nur die Noblesse ein und aus; heute sind auch Bergwanderer in kurzen Hosen willkommen. Selbst das Frühstücksbuffet haben sie speziell für uns schon um 6:15 statt um 7:00 geöffnet. Mangelnde Busverbindungen zwangen teils zum Frühaufstehen. Der «Ticinopass» bot uns ungeahnte Möglichkeiten, bequem die hintersten Ecken des Tessins zu erreichen: mit der Eisenbahn, Normal- und Schmalspur, mit und ohne Zahnrad, Standseil-, Kabinen-, Vierergondeln- und Sesselbahn; wendige Normal- und Kleinpostautos, die sich in cm-Abständen auf engen Dorf- und Bergstrassen drehten; herrlich auch die Schifffahrt über den Lago Maggiore, auf dem Weg zum Monte Gambarogno. Wir konnten uns täglich in drei Stärkegruppen einschreiben, unter guter Leitung von Eugen, Curt und Migg.

An drei Abenden gab es für alle ein leckeres Menu im Restaurant Al Torchio, gegenüber der Seepromenade; am letzten Abend dinierten wir à la carte auf der Piazza Grande.

Chronologie stichwortartig:

Montag. Cima della Trosa 1869m. Standseilbahn bis Orselina, Kabinenbahn bis Cardada 1332 m; die Gruppe Eugen und Curt wandert von hier auf den Gipfel, teils steil und durch fast mannshohes Gras. Die andern nehmen die

Sesselbahn bis Cimetta 1671 m; die Gruppe Migg wandert ab hier auf den Gipfel und zurück.

Dienstag. Monte Gambarogno 1734m. Mit Schiff und auf kurven- und aussichtsreicher Busfahrt bis Alpe di Neggia 1394m, Aufstieg auf den Gipfel und Abstieg über die Alpe Cedullo 1291m: hier gibt es keinen Geissenkäse mehr, weil die Geissen schon wieder im Tal sind. Wir essen anderen, trinken dazu 2 ltr. Merlot für uns 9 am Tisch und den spendierten Grappa. In Folge kommt mir der Abstieg nach Indemini 980m doppel so tief vor. Zum Glück gibt es für Bergwanderer noch keine Promillekontrolle; wir wären alle «durägflogä». Das schöne Steinhäuserdorf Indemini, nahe der ital. Grenze, hat seinen Schmugglerruhm längst verloren.

Mittwoch. Pizzo Pilone 2192m. Mit Bus und Kleinbus ins Valle di Vergeletto nach Zott; mit 4-er-Kabinli auf die Alpe Salei 1788m. Aufstieg zum Pilone 2192m: fantastischer Rundblick in die hehre Bergwelt, von den Walliser Schneebergen im Westen bis zur ‹Disgrazia› im Osten = eine ‹alte Bekannte› aus dem Jahr 2005. Der über 1000m-Abstieg über viel Granit nach Spruga im Onsernonetal geht letztlich furchtbar in die Knie. – Kaum zu glauben, diese abgelegene Gegend! Vier unserer Gruppe wählen den Rückweg mit dem Kabinenbähnli. Wegen ihrer geringen Kapazität machte die Gruppe Eugen gestern diese Tour und heute unsere gestrige.

Donnerstag. Monte Generoso 1700m. Die Gruppen Eugen und Curt steigen von Muggio 660m auf. Dieser Aufstieg ist viel angenehmer als der gestrige Abstieg. Die Gemütlichen nehmen die Monte Generoso-Bahn (Baujahr 1890) von Capolago aus und wandern ab der Mittelstation Bella Vista. «Fiore di pietra» heisst die Steinblume von Architekt Mario Botta hier oben.

Freitag. Monte Comino 1155m / Pizzo Leone 1658m. Centovallibahn nach Intragna, 4-er-Kabinli nach Costa Funivia 622m. Angenehmer Aufstieg durch lockeren Wald, vorbei an herrlich gelegenen Granithäusern. 4-er-Bähnli nach Verdasio hinunter. Individuelle Rückfahrten mit oder ohne Zwischenhalt. Sogar ein Bad im Lago Maggiore liegt noch drin. - Die Gruppe Eugen nimmt im Centovalli das Kabinenbähnli nach Rasa 898m und besteigt auf unterschiedlich steilen Wegen den Pizzo Leone 1658m, mit herrlicher Sicht auf den Lago Maggiore, das Maggiadelta und die Isole di Brissago. Abstieg über Alpe di Naccio nach Monti di Ronco, und mit Kleinbus zurück nach Locarno. Einmal mehr haben wir eine sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Tourenwoche erlebt; z.B. wissen nun einige, wie man mit Eierkochen à la Ogi Strom, Wasser und Zeit sparen kann. Freude herrschte bei Juse bis Alse; Barbara und Migg sei nochmals herzlich gedankt.

Unterwegs zum Monte Gambarogno

Monte Generoso

Monte Leone

Alpe Cedullo

E wilds Tobel!

Canyoning-Wochenende vom 22. – 23. September 2018

Text und Bilder: Röbi Diener

Das einzige Trockene nach der Durchschreitung des *Panäratobel* war Meielis Analyse: «Isch no e wilds Tobel ...». Das Wasser drückt hier mit 400 Litern pro Sekunde auf Kopf und Seil. Entsprechend zerzaust sah Mensch und Material am Abend aus. Apropos Material: Eine Abseilstelle kommentierte Andreas mit Worten, die hier nicht publiziert werden dürfen (die JO liest mit!). Auf der Website www.schlucht.ch beschreibt er es so: «Einzelne Expansionsanker für meinen Geschmack etwas nah an der Kante gebohrt (Sprengwirkung)».
Ruhiger aber landschaftlich nicht weniger spektakulär war die Durchschreitung der *Ual Ault Vorab*. Einzig der plötzlich ansteigende Wasserpegel irritierte uns ein wenig ...

Für Adi wird's eng! (liegt am Neopren.)

Hundsteinhüttennews
Herbst 2018

Entgegen der Aussage in den CN/3 2018, wir hätten auf Ende November der laufenden Saison unsere Bewartung gekündigt, beendeten wir die Hüttenwarttätigkeit bereits am 31. Oktober 2018, denn der Vertrag lief an diesem Datum aus.
Deshalb haben wir mit Familie, Bekannten, Stammgästen, Helferinnen und Helfern am zweitletzten Oktober-Wochenende bei gemütlichem Zusammensein unsere 5 Jahre als Hüttenwarte der Hundsteinhütte nochmals Revue passieren lassen. In diesem Zusammenhang kamen ebenfalls noch die 5 Jahre Hüttenchef von Hans Lieberherr, vor seiner Tätigkeit als Hüttenwart, zur Sprache. Insgesamt waren wir also 10 Jahre in die Hütte involviert. Während dieser Zeit haben wir mit viel Motivation und Energie die Hütte auf den Stand gebracht, wie sie sich im Moment präsentiert. Auch mit unseren Nachbarn hatten wir ein gutes Verhältnis, denn gute Kontakte sind wertvoll und unerlässlich.
Nach einem ausserordentlich schönen Sommer und einem ebensolchen Herbst (Übernachtungszahlen über 2000!) mit fast durchgehend schönem und trockenem Wetter (Wasser war nie ein Problem!) stand in der letzten Oktoberwoche das grosse Aus- und Aufräumen, sowie der ganze Hüttenputz an. Und wie schon während unserer ganzen Hüttenzeit konnten wir einmal mehr auf die Hilfe des, ebenfalls noch bis Ende Oktober amtierenden Hüttenchefs, Hans Diem zählen. Wenn was Ausserordentliches anstand, war Hans zur Stelle und packte mit an. Dies ist ein Hüttenchef, wie man ihn sich wünscht. Hans, besten Dank für deine stets unkomplizierte Unterstützung.
Auch unsere 3 erwachsenen Kinder mit PartnerInnen waren all die Jahre eine wertvolle Hilfe, ermöglichten sie uns doch das eine oder andere freie Wochenende. Auch euch Ruedi und Livia, Bruno und Sue, Rahel und Christian vielen herzlichen Dank. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen.
Ebenfalls vielen Dank den beiden Helferfrauen Luzia Fässler und Vreni Frick, welche uns an ausgebuchten Wochenenden tatkräftig unterstützten.
Ein letzter Dank geht an all die vielen unterschiedlichen Gäste aus der ganzen Welt, welche wir in den letzten Jahren kennen lernen durften. Einige dieser Gäste wurden mit der Zeit zu Stammgästen und kamen immer wieder.

Und so ging für uns ein Lebensabschnitt zu Ende und wir starten in einen Neuen. Unserer Nachfolge wünschen wir viel Power und Freude bei der abwechslungsreichen, aber auch anspruchsvollen Tätigkeit.

Anita und Hans Lieberherr
mit dem ganzen Team

Gratis
an jedes
Heimspiel

Heimspiel im Hockeydorf
Unterstütze den SC Herisau

Bis 26 Jahre erlebst du mit unserer kostenlosen
V Pay Karte jedes Heimspiel des SC Herisau gratis.

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland
Telefon 071 354 80 60
www.raiffeisen.ch/herisau

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Bildlegende: Ein berühmtes Kletterziel brachte uns in die Innerschweiz. Genauer: auf die Göschenenalp. Von da ging's hoch zur Bergseehütte. Auf dem Weg hinauf begleitete uns der Blick zu diesem Klotz aus Urner Granit. Welche Gipfel sehen wir hier ...?

Auflösung aktuelle Ausgabe: Bergseeschijen